

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 107.

Dienstag den 17. April.

1849.

Morgen Mittwoch den 18. April a. e. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Gutachten der Marktdeputation über eine Eingabe mehrerer Besitzer von Schenkubuden auf dem Wollmarke, Herrn Lange's und Gen.

2) Gutachten der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen, die Mobiliareinrichtung der III. Bürgerschule s. w. d. a. betr.

Landtagsverhandlungen.

Achtundvierzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 14. April 1849.

Das Urlaubsgeſuch des Abgeordneten Müller aus Dresden, der ſich zu ſeinem in Schleſwig kämpfenden Regimente zu begeben beabſichtigt, wird, nachdem Tzſchirner, Köchly (auch Reichsverweſer Johann habe dem Hauptmann Möring den Ruf als Abgeordneter nach Frankfurt für höher, als den zur Armee nach Italien dargeſtellt) und Schmidt (Müller ſei bei Berathung des Militairbudgets unentbehrlich) dagegen geſprochen, von allen gegen 6 Stimmen abgelehnt. Gruner wünſcht baldige Beantwortung ſeiner Interpellation in Betreff der verſprochenen Geſesvorlagen und erhielt durch Min. v. Ehrenſtein die Verſicherung baldiger Antwort. Derſelbe Miniſter beantwortet Helbig's Interpellation wegen der Leipziger Zeitung dahin, daß die Expedition keine Inſtruction zu §. 13 des Preſſegeſetzes erhalten, ſondern nach eigenem Gutdünken Caution von Einſendern ſolcher Annoncen verlangt habe, welche muthmaßlich eine Entgegnung hervorrufen müßten. Helbig behält ſich Beſchwerdeführung über die Leipziger Zeitung vor. — Auf die Tzſchirnerſche Interpellation wegen der Circularnote vom 4. April wird in der nächſten Sitzung Antwort erfolgen.

Nachdem der Schaffrathſche Antrag, ſo wie der von der 1. Kammer angenommene Heubnerſche vorgetragen worden, begründet denſelben Schaffrath in einer längeren Rede. Er bebauert, daß die Regierung nicht heute ſchon mit ihrer Anſicht herausgetreten ſei und Tzſchirner's Interpellation beantwortet habe. Die Sache ſei wichtig, es handle ſich um finis Saxoniae und initium Germaniae, doch der Wichtigkeit der Sache wegen müſſe man das ſchwerſte Opfer, das der Ueberzeugung bringen können. Er habe daher die Reichsverfaſſung trotz mancher unliebsamen Beſtimmungen, trotz des Erbkaiſers unterſchrieben. Dieſer ſei an ſich ganz unhaltbar. Die Annahme der Reichsverfaſſung ſichere den Beſitz der Grundrechte; ihre Nichtannahme ſei eine Nichtachtung der ſouverainen Nationalverſammlung, ſetze den größten Gefahren aus, gefährde ſelbſt die Würde und Berechtigung der ſächſiſchen Volksvertretung. Gut ſei es, daß auch die andere Partei hier mit der demokratiſchen übereinſtimme. Tzſchirner: die Reichsverfaſſung taugt nichts, ſie ſchließt Oeſterreich aus, mediatiſirt das Volk, macht die Fürſten, ihr ſuſpenſives Veto gleich einem abſoluten, ſie führt dazu, daß man fußfällig einen Fürſten um Annahme der Kaiſerkrone bitten müßte; die Nationalverſammlung weiß nichts von Volkſouverainetät. Dammann: an der Reichsverfaſſung müſſen wir feſthalten; ſie kann allein friedlich zu Deutschlands Glück und Größe führen und die Trümmern ſeiner Hoffnungen ſichern. Wehner wie Tzſchirner gegen den Antrag; die Verfaſſung werde gewiß noch geändert werden; der Antrag hätte eher als mancher andere von einem Ausſchuſſe vorderathen werden ſollen; wäre die Nationalverſammlung ſouverain, ſo bedürfte es keiner Publication und Anerkennung. Die deutſche Einheit ſcheine nur gewaltſam, durch Revolution oder Uſurpation möglich zu werden. Werthold fürchtet eine Detrouirung nicht, weil ſie ſich ſchrecklich rächen würde an den Regierungen. Jetzt biete die Annahme der Verfaſſung den friedlichen Weg der Löſung dar.

Selbſt die Demokraten vom reinſten Waſſer in Frankfurt haben für die Verfaſſung geſtimmt, weil ſie es vorzogen, ſtatt des nihil wenigſtens den Caesar zu wählen, als es hieß aut Caesar aut nihil. Jetzt ſiehe Hannibal wirklich vor den Thoren; hüte man ſich, daß die Thoren nicht vor Hannibal ſtehen! Helbig kritiſirt die Verfaſſung und ſtimmt dagegen. Benſeler begründet einen nicht unterſtützten Antrag (auf Annahme der Verfaſſung mit einem „zwar“ und „jedoch“). Min. Held rechtfertigt das Miniſterium wegen Nichtanweſenheit bei Berathung der Sache in der 1. Kammer und liest eine Erklärung vor, daß die Regierung ſich bemühen werde, die Beſchlüſſe der Nationalverſammlung nicht vergebliche werden zu laſſen. Doch ſei die ſofortige Annahme der Verfaſſung unpraktiſch, weil ſie von jeder Bethheiligung an Verhandlungen darüber excluſive. Die Regierung werde bald beweifen, daß ſie fern von jedem Particularismus ſei. Köchly: die Verfaſſung thut's nicht, ſondern das Volk, in deſſen Bewußtſein ſie lebt; daß dies geſchieht, müſſen wir durch ihre Annahme bewirken. Es ſei beſpiellos, nach einer Revolution einen Erbkaiſer geſchaffen zu ſehen, deſhalb werde er ſich auch nicht halten. Uebrigens ſei die Verfaſſung ganz gut und bleibe es, auch wenn man den Erbkaiſer ſtreiche. Auf die Spitze komme es ohnehin nicht an, ſondern auf die Güte der Unter- und Grundlage, das Volk. Man müſſe die Frankfurter Verſammlung ſtärken und dadurch auch das Gewicht einer Detrouirung ſchwächen. Nicht die Regierung, ſondern das Volk durch ſeine Vertreter, habe die Vereinbarung mit der Nationalverſammlung vorzunehmen, und deſhalb ſtimme er gerade nach der Erklärung des Miniſterii für den Schaffrathſchen Antrag. Bertling beantragt, die ausdrückliche Erklärung abzugeben, daß Abſchnitt 7. der Verfaſſung (die Grundrechte) das geringſte Maß der Rechte und Freiheiten enthalte und den liberaleren ſächſiſchen Geſetzen nicht derogire. Spizner: man hat die Wahl zwiſchen der Einigung Deutschlands oder dem Umſturze, oder der Schande des Vaterlandes nach Außen, ſeinem Unglück nach Innen. Man ergreife die Verfaſſung und überlaſſe es der Zeit, ſie zu verbeſſern. Die Regierung möge durch rasches Handeln ein gutes Beſpiel geben und den Vorwurf des Particularismus von Sachſen abwenden. Schick ſtimmt auch für den Antrag. Das Erbkaiſerthum ſei nicht ſo gefährlich; denn gehe es nicht mit dem Volke, ſo werde es ſich nicht halten. Schaffrath verzichtet im Schluſſwort auf Widerlegung von Rechthabereien, auf Eingehen auf Perſönlichkeiten und Kleinigkeiten; wenn nicht von ſeiner Ueberzeugung Jeder etwas opfern wollte, könnte man 45 Millionen Verfaſſungen haben. Auch die Frankfurter Linke habe ein Opfer gebracht. — Der 1. Theil des Schaffrathſchen Antrages wird bei namentlicher Abſtimmung von 43 gegen 19 Stimmen, der 2. Theil gegen 1 Stimme, und der Bertlingſche gegen 28 Stimmen angenommen.

Aus Berlin*.)

13. April.

Das Proletariat iſt Feldgeſchrei der ſtreitenden Parteien; jede möchte gern das Wort zu ihrem Vortheil ausbeuten.

*.) Aus der Parlamentscorrespondenz Nr. 120.

Die Armuth der Massen soll gestiegen sein? Wir, die ein halbes Jahrhundert rückwärts schauen können sagen, „Nein.“ Der Luxus ist größer und die Bedürfnisse desselben sind billiger. Zeigt uns in den großen Städten noch ein Proletariat, welches sich durchgängig in Leinen kleidet und aus hölzerner Schüssel seine Nahrung nimmt. — Wir erinnern uns solcher Zeiten. Leute ohne Habe und Erziehung gab es immer, allein sie hatten kein Recht mitzusprechen und Ansprüche zu machen wie das jetzige Geschlecht. Der heutige Berliner Holzhacker mit dem Kladderadatsch ist ein Gentleman gegen seinen Ahnherrn gehalten.

Wer kannte vor 50 Jahren einen Kindergarten?
Die Sterblichkeitslisten haben seit 100 Jahren bedeutend abgenommen, d. h. die Generationen leben länger, also physisch besser.

Es giebt kein ewiges Proletariat gleich der Kaste der Varias in Indien.

Ein längst bekanntes Sprichwort sagt: „der Geldsack und der Bettelsack liegen nicht hundert Jahre vor einer Thüre.“

Talent und der gesunde Menschenverstand kommen immer

oben; Fleiß und Arbeit sind die mächtigen Hebel für das Emporkommen aller Classen der Gesellschaft; darauf weist die Leute hin — fabelt nicht immer von dem Drucke und der Ausbeutung des Capitals. Das Capital ist die Frucht der Arbeit und des Talents; ein guter Baum wird keine giftige Speise tragen.

Verbessert den allgemeinen Unterricht, ehrt die Familie, versichert euch durch Gegenseitigkeit gegen die Unglücksfälle im Leben, laßt der freien Concurrenz, d. h. der Entwicklung aller Kräfte, freien Lauf und das Gespenst des wachsenden Proletariats wird eine Fabel sein! Nicht jeder Soldat wird General, allein die Aussicht es zu werden muß für jeden guten Kopf offen stehen! Es gab eine Zeit, wo ein Hemde Luxus war und ein wollener Rock den Neid des Nachbarn erregte, wo Hunderttausende an Pest und Hungersnoth starben! Vergleicht damals mit jetzt und der Fortschritt ist unverkennbar ihr Herren! Von Hexenprocessen, Tortur und Habeas corpus-Acte — wollen wir nicht reden — aber wir bleiben dabei, die Menschheit schreitet fort, trotz allen Ultras und Demagogen.

H.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 16. April 1849.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 17 1/2	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 fl.	—	—	90
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. do.	—	7 1/2	—	à 3 fl. im 14 fl. F. kleinere	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 1/2	—	Kaiserl. do. do. do.	—	7 1/2	—	K. S. erbl. Pfand- v. 500	—	—	83
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	6 1/2	—	briefe à 3 1/2 fl. v. 100 u. 25 -	—	—	—
Berlin pr. 100 fl. Pr. Cr.	k. S.	—	99 1/2	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 1/2	—	- lausitzer do. 3 fl.	80 1/2	—	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	- do. do. 3 1/2 fl.	—	—	90
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	112 1/2	—	idem 10 und 20 Kr. do.	—	2 1/2	—	do. do. do. à 4 fl.	—	—	99 1/2
à 5 fl.	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . do.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	—	—
Breslau pr. 100 fl. Pr. Cr.	k. S.	—	99 1/2	Silber do. do. do.	—	—	—	Obligationen à 3 1/2 fl. pr. 100 fl.	—	—	99 1/2
	2 Mt.	—	—					Ch.-Riesauer E.B.-Anl. à 10 fl. 4 fl.	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	56 1/2	—	Staatspapiere, Actien etc.,							
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen.</i>							
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 1/2	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 fl.	79 1/2	—	—	à 3 1/2 fl. in Pr. Cour. pr. 100 fl.	80	—	—
	2 Mt.	—	—	à 3 fl. im 14 fl. F. kleinere	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 fl. pr. 150 fl. C.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt.	6. 25 1/2	—	do. do. do. à 4 fl. à 500 -	88 1/2	—	—	do. do. à 4 fl. - do. do.	—	—	—
	3 Mt.	—	—	do. do. à 5 fl. v. 500 u. 200 fl.	—	102	—	do. do. à 3 fl. - do. do.	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	81 1/2	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 fl.	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 fl. im 14 fl. F.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	im 14 fl. F. kleinere	—	—	—	Wien B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 fl.	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 fl.	142 1/2	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	—	89 1/2	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	1855 à 4 fl., später 3 fl. à 100 fl.	77 1/2	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	94 1/2	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	—
Augustd'or à 5 fl. à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	à 3 fl. im 20 fl. F. kleinere	79 1/2	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl.	—	—	72 1/2
à 12 K. 8 Gr. auf 100	—	—	—					excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.	—	—	—					Chemnitz-Riesauer Eisenb.-Act.	21	—	—
And. ausl. Ld'or à 5 fl. nach ger.	—	—	—					excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	—
ring. Ausmünzungsfusse auf 100	—	—	12 1/2 *					Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	14	—	—
								excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	—
								Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	168 1/2
								à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 19 Ngr. 2 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 8 Pf.

Leipziger Börse am 16. April.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	89	Leipzig-Dresdner	94 1/2	—
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer	14	13
Berlin-Anhalt La. A.	76 1/2	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe	—	—	Magdeb.-Leipziger	—	168 1/2
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	73	72 1/2
Berlin-Stettin	—	—	Sächs.-Baiersche	77	—
Chemnitz-Riesauer	21	20	Thüringen	—	—
do. 10 fl.-Sch.	—	—	Wien-Gloggnitz	—	—
do. 100 fl.-Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	101 1/2	101 1/2
pr. Messe	—	—	Ungar. Central	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	69	88 1/2

Spiritus loco 18 1/2 - 18 Thlr.

Leipzig, den 16. April.

	Paris den 13. April.
5 fl. Rente baar	89. 50.
pr. Ultimo	89. 60.
3 fl. „ „	57. 10.
pr. Ultimo	57. 25.
Nordbahn 456. 25. Bankactien	2425.

London den 12. April.

3 fl. Consols baar und auf Rechnung 92 1/2.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm.
Postzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 7 U. Abends.) Von
Riesa und Dschag früh 5 Uhr.
Anschluß von Dresden nach Pirna: 8 Uhr früh, 12 Uhr Mittags
 5 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.
 „ „ **Dresden nach Görlitz** 8 1/2, 12 U. 24 Min., 4, 7 1/2 U.
 „ „ **Löbau nach Zittau** 8 1/2, 1 1/2, 7 1/2 Uhr.
 „ „ **Riesa nach Döbeln und Limritz** 8 Uhr Morgens,
 2 1/2 Uhr Nachm. 7 Uhr Abends.
Berlin über Rödau (Riesa): früh 6 Uhr und Mittags 1 U.
Ankunft in Berlin 12 1/4 Uhr Mittags und 9 3/4 Uhr Abends.
Zwickau und Hof: 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg,
 12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen.
Magdeburg: 6 U. Morgens, 11 1/4 U. Vorm., 5 U. Nachm.
Güterzüge 7 1/2 U. Morgens, 5 3/4 U. Abends. **Nachtzug**
 9 1/2 U. Abends, an den sich der 1 U. Morgens von Magde-
 burg nach Berlin ohne Wagenwechsel, und der von ebendasselbst
 um 2 1/4 U. Morgens nach Cöln gehende Zug anschließt.

Anschluß von Halle nach Eisenach 7 Uhr Morgens, 1 1/4 Uhr Nachm. (bis Erfurt 6 1/2 Uhr Abends)
 " " Eöthen nach Bernburg 5 1/4 Uhr Morgens, 1 1/2 U. Nachm., 7 1/4 Uhr Ab.; nach Berlin 8 3/4 U. Morgens, 1 1/2 Uhr Nachm. direct ohne Aufenthalt in Jüterbogk; nach Wittenberg 8 3/4 Uhr Abends.
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden 10 1/2 Uhr Vorm., nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 3 1/2 Uhr Nachm.
 " " " nach Berlin über Potsdam 12 Uhr Mittags, 5 1/4 Uhr Nachm., 1 Uhr Morgens.

Öeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2-4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter 9-4 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 2. Etage).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8-7 U.

Theater. (186. letzte Winter)-Abonnementvorstellung.)

Die Töchter Lucifers, großes phantastisches Zauberspiel mit Gesang in 5 Abtheilungen (12 Tableaux), mit theilweiser Benutzung vorhandenen Stoffes, von W. Friedrich.

Musik arrangirt und componirt von Ed. Stiegmänn.

Personen:

Lucifer, provisorischer Regent der Hölle,	Herr Stürmer.
Fiamma,	Fräul. Sey.
Diabolina,	Frau Günther-Bachmann.
Nemodes,	Fräul. Müller.
Cornarina,	= Zeimer II.
Mephista,	= Piker.
Malitiosa,	= Veer.
Sulfuria,	= Solberg.
Infernalis,	= Dienelt I.
Der Kriegsminister	Herr Vickert.
Der Minister des Auswärtigen	= Paulmann.
Der Minister des Innern	= Wilcke.
Der Kultusminister	= Simon.
Der Handelsminister	= Saalbach.
Mephistopheles, Notar,	= Windemann.
Cerberus, Portier,	
Madame Cerberus	Frau Gide.
Der Schutzgeist	Fräul. Kanow.
Fortuna	= Mejo.
Robert, ein junger Maler,	Herr Blattner.
Polycarp, sein Freund,	= Ballmann.
Ein junger Bursche	= Lay.
Zwei Bürger	= Hofmann.
Ein Livreebedient	= Ludwig.
Zwei kleine Teufelchen	= Mönch.
	Leontine Paulmann.
	Ida Vickert.

Genien. Dämonen. Furien. Masken. Soldaten. Köche, Köchinnen und Küchenjungen. Spieler. Indianer. Volk. Jockeis.

Scene: theils auf der Oberwelt, in Europa und auf einer Insel der Südsee, theils in der Unterwelt und im Sclaffenlande.

*** Cerberus — Herr Julius, vom Königl. Hoftheater zu Hannover, als Gast.

Freiwillige Subhastation.

Erbtheilungshalber soll das zu dem Nachlasse des Gasthofsbesizers Christian Gottlob Schneider zu Anger gehörige, eine halbe Stunde von Leipzig entfernte, mit Realrecht versehene Gasthofs- und Schenkgut:

Die grüne Schenke,

bestehend aus dem eigentlichen Gasthofe und einer städtisch eingerichteten Schenkwirtschaft sammt den dazu gehörigen Feldern, Kohlstücken, Gärten und Wiesen, ingleichen den dabei bestehenden walzenden Feldern in Reudniger, Molkauer und Stötteriger Flur, jedoch ohne das besonderer Versteigerung vorbehaltene Inventar

den 30. Mai 1849

öffentlich und freiwillig an den Meistbietenden von dem unterzeichneten Landgericht verkauft werden.

Es haben sich daher alle diejenigen, welche diesen Gasthof zu erwerben gesonnen sind, längstens in dem anberaumten Termine an Landgerichtsstelle zu melden, ihre Gebote zu eröffnen und zu

erwarten, daß Mittags 12 Uhr wegen Ueberlassung und Zuschlags der fraglichen Grundstücke das Weitere erfolgen wird.

Die grüne Schenke sammt den dazu gehörigen und dabei besessenen Immobilien ist ortsgerichtlich auf

19,239 Thaler

gewürdert worden und es sind die Verkaufsbedingungen, sowie eine nähere Beschreibung der Grundstücke nebst Verzeichniß der Real-lasten dem im Gasthofe selbst und an Landgerichtsstelle aushängenden Patente beigefügt.

Die Hälfte der Erstehungssumme kann hypothekarisch stehen bleiben.

Auswärtige können Abschriften der Consignation und Taxe gegen die Gebühr zugefertigt erhalten.

Die Versteigerung selbst soll in der Art ausgeführt werden, daß zunächst Gebote auf folgende einzelne Besitzungen:

- 1) auf 2 Acker 154 □ Ruthen Feld in Reudnig, Nr. 295 des dasigen Flurbuchs, mit 93,70 Steuereinheiten;
- 2) auf 2 Acker, 289 □ Ruthen Feld in Molkau, Nr. 39 des Flurbuchs, mit 96,01 Steuereinheiten;
- 3) auf 1 Acker 90 □ Ruthen Feld in Stötterig, Nr. 249 des Flurbuchs, mit 46,41 Steuereinheiten;
- 4) auf 98 □ Ruthen Kohlgartenland in Reudnig, Nr. 208 des Flurbuchs, mit 13,43 Steuereinheiten;
- 5) auf 2 Acker 244 □ Ruthen Feld in Reudnig, Nr. 289 des Flurbuchs, mit 112,52 Steuereinheiten;
- 6) auf den Ueberrest des Gutes, bestehend aus den Gebäuden und den Flurstücken Nr. 1, 2, 3, 4, 5 a, 10, 73 und 79 in Anger, 76 und 90 in Crottendorf, und 278 und 320 in Reudnig, mit zusammen 9 Acker 193 □ Ruthen Flächengehalt, 853,98 Steuereinheiten;

dann aber

7) auf das ganze Areal zusammen angenommen werden.

Die Grundstücke unter Nr. 1 bis 3 haben walzende Eigenschaft, während die unter Nr. 4 und 5 Zubehörungen sind, deren Abtrennung eintretenden Falls jedoch unbedenklich ist.

Die Vormundschaft behält sich ebenso die Auswahl unter den Licitanten, als namentlich das Recht vor, entweder den gesammten Grundbesitz, oder die einzelnen Parzellen getrennt von einander dem Meistbietenden zu überlassen und zuzuschlagen.

Leipzig, den 20. März 1849.

Das Raths-Landgericht. Stimmel. Thon.

Nothwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das den Eheleuten Kästner hier, Johann Gottlob und Johanne Rosine Friederike, zugehörige, unter Nr. 52 des Brandversicherungs-Katasters und Nr. 19 des Flurbuchs gelegene, 45,50 Steuereinheiten aufhabende und ortsgerichtlich ohne Berücksichtigung der Dblasten auf 348 Thaler gewürderte Wohnhaus mit Stall und einem Garten, auch sonstigem Zubehör,

den 15. Juni 1849

öffentlich versteigert werden.

Bietungslustige werden daher geladen, gedachten Tags Vormittag 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und sich zu gewärtigen, daß Mittag 12 Uhr mit Proclamation der etwa bereits bewirkten oder noch zu bewirkenden Gebote verfahren und dem Meistbietenden das Grundstück unter den gesetzlichen Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Die nähere Beschaffenheit des Grundstücks, so wie die Db-lasten desselben nach ihrem ungefähren Betrage sind aus dem im Luschnanschen Gasthofe hier aushängenden Patente zu ersehen. Stötterig obern Theils am 5. April 1849.

Die Gerichte daselbst. Böttger, S. B.

Camellien = Auction.

Eine schöne Auswahl der neuesten Camellien — größtentheils Prachteremplare — sollen Mittwoch den 18. April früh von 9 Uhr an im Garten des Herrn Jänisch, Mühlgasse Nr. 8/786, nahe an der Wasserkunst, versteigert werden, worauf man Liebhaber aufmerksam macht. Ferdinand Förster.

100 Thaler Belohnung.

Der unten beschriebene, bei den Herren **Decker & Tsch** allhier angestellte Handlungscommis **Friedrich Nichele** aus Stuttgart, hat sich am 1. dieses Monats aus hiesiger Stadt, höchstwahrscheinlich bloß um einen Spaziergang zu machen, entfernt, ist aber bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt.

Alle Umstände lassen schließen, daß derselbe unfreiwillig, ja wohl gar durch fremde Gewaltthätigkeit an Leib und Leben Schaden gelitten habe.

Es wird daher Jedermann hierdurch dringend ersucht, nicht nur das, was er von Nicheles Aufenthalte oder Schicksale etwa weiß oder auch nur vermuthet, so schleunig als möglich anher mitzutheilen, sondern auch zur Ausfindigmachung des Vermißten behilflich zu sein.

Der bekümmerte Vater des Vermißten hat Denjenigen, welche die erste, zum Zwecke führende gewisse Nachricht von Nichele's Leben oder Tode bringen, Einhundert Thaler Belohnung zugesichert.

Glauchau den 14. April 1849.

Der Rath der Stadt.
Dörfel.

Beschreibung.

Nicheles Person. Größe: mittel, Statur: schlank, Gesichtsfarbe: blühend, Augen: braun, Haare: dunkelbraun, Zähne: vollständig, Alter: gegen 20 Jahre. Besondere Kennzeichen: der Mittelfinger der rechten Hand ist beinahe einen Zoll kürzer, als gewöhnlich, und an der Fingervurzel auf der äußern Seite der Hand ist eine tiefe Narbe sichtbar. Er trägt keinen Bart und hält sich beim Gehen gerade, jedoch die linke Schulter ziemlich auffallend vor.

Nicheles Kleidung. Hut, russisch-grüner Frack, dunkelgrüner Burnus mit schwarzen Schnuren und Sammettragen, schottische, meist gelbe wollene Weste, schwarze Hosen und wahrscheinlich blau und schwarz gemusterter Schlips oder Halstuch.

Bücher-Auction.

Heute und folgende Tage wird die Auction der Bibliotheken **Röhrs, Kiesslings** etc. fortgesetzt Poststrasse Nr. 1B, Volckmars Hof.
H. Martung.

Museum.

Dieses Lesinstitut ist geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends 10 Uhr. Abonnement für die Messe Einen Thaler, für eine Woche 10 Ngr., für einen Tag 5 Ngr. Es ladet zu recht zahlreichem Besuch ein
Die Direction.

Bei **C. S. Neclam sen.**, Grimma'sche Straße Nr. 23/683, ist zu finden:

Charte v. Dänemark, Schleswig, Holstein u. Lauenburg.

gr. Fol. sauber lithogr.

Preis 1 Ngr. 3 Pf.

* French and English lessons are continually to be had from **A. Froelich** (Sprachlehrer), Horse-Marketplace Nr. 6 neben dem Hotel de Prusse.

Die Hauptziehung 5r Classe

der 35ten Landeslotterie nimmt ihren Anfang den 23. April und endet den 4. Mai. Mit Kaufloosen à Loos 41 Thlr., $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ nach Verhältnis, empfiehlt sich die

Collection von J. G. Knoche,
Katharinenstraße Nr. 5, 3. Etage.

Montag den 23. April

Ziehung 5. Classe 35. Landes-Lotterie.

Mit Kaufloosen in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich

Wilhelm Egidy, Neumarkt Nr. 8.

Loose 5. Classe 35. K. S. Landeslotterie empfiehlt
J. G. Böhme, Ritterstraße Nr. 2.

Die Expeditionen der Advocaten

Dr. Gelbke

und

Dr. Hermann Mayer

sind jetzt Hainstraße, blauer und goldner Stern, 2. Etage.

Meine Expedition

ist jetzt Brühl Nr. 83, — schwarzes Rad — 2. Etage.

Otto Ehrlich, Advocat und Notar.

Meine Expedition befindet sich nunmehr im großen Joachims-
thale, Hainstraße hier.
Dr. Hochmuth.

Localveränderung.

Mein Local befindet sich jetzt in **Tscharmann's Hause, Bahnhofstraße Nr. 19** parterre.

F. W. Gentzel.

Wohnungs-Anzeige.

Meine Wohnung befindet sich von heute Reichstraße Nr. 13, 2te Etage. **J. W. Niemenschneider,** Schneidermeister.

Wohnungsveränderung.

Von heute an ist meine Wohnung Peterstraße Nr. 1, in dem v. Alvensleben'schen Hause (früher Holberg's) im Hofe, 2. Etage.
Hermann Reuter, Tapezireur.

Die Glacéhandschuh-Wäscherei,

sonst Königsplatz Nr. 17,

befindet sich jetzt

Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage,

und empfiehlt sich einem verehrten Publicum fernerhin bestens.

Local-Veränderung.

Das Lager sächsischer Manufactur- und Mode-Waaren

von

Emil Fritzsche

in Glauchau und Leipzig

befindet sich von gegenwärtiger Ostermesse an

Reichsstraße Nr. 6 in Amtmanns Hofe.

Messlocal-Veränderung.

Das Strumpfwaaren-Lager von Heinrich Christoph Härtel

aus Waldenburg

befindet sich von dieser Messe an

Reichsstraße, Selliers Hof Nr. 55.

Localveränderung.

Das Lager

weißer Schweizer-Waaren

von

Gebr. Hechinger jun. aus Buchau und St. Gallen

befindet sich von heute an Katharinenstr. Nr. 21, Herrn **W. Schund & Co.** gegenüber.

Borussia.

Feuer-Versicherungs-Anstalt in Berlin, früher in Königsberg in Preußen.

Grund-Capital **Zwei Millionen Thaler Preuß. Court.**

Die Anstalt versichert alle beweglichen Gegenstände, auch **Waarenlager während der Messe** zu verhältnißmäßig billigen Prämien. Leipzig den 12. April 1849. Comptoir Plauenscher Platz Nr. 6.

Joh. Friedrich Dehlschlager, General-Agent für das Königreich Sachsen.

Zur directen Uebernahme resp. prompten Beförderung von Gütern in fester Fracht und Lieferzeit nach allen Richtungen empfiehlt sich unter Zusicherung der billigsten Bedienung

Leipzig den 12. April 1849.

Joh. Friedr. Dehlschlager, Expeditions-Geschäft, Plauenscher Platz Nr. 6.

Avertissement.

Unseren verehrten Geschäftsfreunden widmen wir hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir von jetzt an (laut Uebereinkunft nur, Ziel 3 Monat in Courant oder gegen baare Cassé mit 2% Sconto, unsere Preise stellen, und bei späteren Zahlungen 5% Zinsen pr. anno vom Tage der Verfallzeit berechnen werden.

Chemnitz den 11. April 1849.

**Alfred Gerhardt,
Haupt & Findelsen,
Herrfurth & Schmidt,
Hösel & Soehne,
R. Hösel & Comp.**

**Eduard Lohse,
Wilh. Matthes jr.
Benj. Gottl. Pflugbeil & Co.
Roch & Kornick,
Röhricht & Albrecht.**

**Seyfert & Breyer,
C. F. Thümer,
Wilh. Vogel.**

Die neu begründete **Buchdruckerei von J. Ch. Ackermann in Leipzig, Auerbachs Hof,** empfiehlt sich einem geehrten Publicum für alle geneigte Aufträge in Typendruck und versichert, bei billigen Preisen, gute und schnelle Ausführung.

Local-Veränderung.

Das Lager der **Stroh-Waaren-Manufactur von
E. W. Seyffert & Co. aus Dresden**

befindet sich während dieser Messe

Markt- und Thomasgäßchen-Ecke Nr. 1, 1. Etage, Eingang im Thomasg.

Local-Veränderung.

Das Lager echt import. **Havanna und Hamburger Cigarren en gros
von E. Eliason aus Hamburg**

befindet sich jetzt **Brühl Nr. 19, 1. Etage, neben dem rothen Löwen.**

Local-Veränderung.

Lager bemalter und vergoldeter

Porzellane

von

S. Bauermeister

aus Althaldensleben

während der Messe in **Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 49 und 50, gegenüber der Berliner Könia. Porzellan-Niederlage.**

Lager von
Siderolith- und Thonwaaren

von

J. Uffrecht & Comp.

aus Althaldensleben

**Louis Hänsch aus Dresden,
Juwelier, Gold- und Silberwaaren-Fabrikant,**

bezieht diese Messe zum ersten Male mit einer großen Auswahl der schönsten und seltensten **Kunst- & Corpusarbeiten** in 12- und 13löthigem Silber, so wie mit verschiedenen anderen kunstvollen Gegenständen in Steinarbeiten eigener Fabrik.

Da sich mehrere Gegenstände der **Kunst ganz besonders auszeichnen**, so bittet derselbe um gütige Beachtung und bemerkt zugleich, daß sämtliche Artikel, so wie eine Partie ausrangirter **Bijouterien** billig abgegeben werden.

Das Lager befindet sich **Reichsstraße Nr. 24, 2te Etage.**

Hauptmeubelmagazin in Leipzig.

Ein geehrtes Publicum machen wir auf die Reorganisation unsers über 14 Jahre bestehenden Magazins aufmerksam. **Reellität im Geschäft, Solidität und Billigkeit der Waare** soll das uns bisher geschenkte Vertrauen noch mehr befestigen. Ein reiches Lager von einfachsten bis zu ausgezeichneten Prachmeubles ist bei uns aufgestellt, und wir laden ein achtbares Publicum zum gefälligen Besuche ein.

Hauptmeubelmagazin Barthels Hof, Markt- und Gainsstrafenecke Nr. 8.

Localveränderung

des Handschuh- und Börsenlagers von
Conrad Rühl aus Hanau,
Reichsstrasse Nr. 49/404, 1. Etage neben Herrn
C. C. Bang und vis à vis den Herren Ziegler & Hausmann.

Local-Veränderung.**Das Châles-Lager**

von
Chapusot, Gouin, Guéraud & Comp.
von Paris

befindet sich
Grimma'sche Strasse Nr. 10, 2. Etage.

Local-Veränderungen.**Gustav Korn,**

Tuch- u. Buckstoffsabrikant aus Berlin u. Züterbog,

J. D. Oelbermanns S. & Co.,

Tuchfabrikanten aus Kenney,
stehen von jetzt an

Hotel de Pologne, Gewölbe Nr. 112.

Local-Veränderung.

Das Lager schwarzseidner Tücher & Stoffe von
Friederich Hoddick Colsmann
aus Langenberg befindet sich jetzt Reichsstrasse Nr. 47,
links neben Kochs Hof im ersten Gewölbe.

Das Seiden-, Sammet- u. Sammetband-Lager von
J. L. de Ball & Co. aus Lobberich bei Crefeld
befindet sich wieder Katharinenstrasse Nr. 23.

Firma's

werden schnell und zu den billigsten Preisen gefertigt bei **Carl Schneider** am Waageplatz neben Herrn Eschmanns Haus,
früher Gerbergasse Nr. 27.

Firmaschreiberei

von **C. J. Großmann**, Hainstrasse, blauer u. goldner Stern.

Firmenschreiberei von **Deffy**, Katharinenstrasse Nr. 16.
Hansens Haus.

Firmaschreiberei von **F. A. W. Hoffmann.**
Wohnung Sporengäßchen Nr. 3.

Zähne werden ohne Schmerzen ausgezogen, eingesetzt und
plombirt Kaufhalle am Markt, 1 Tr. B. **Bergmann**, Zahnarzt.

Stuben werden gemalt zu ganz niedrigen Preisen, von 2 Thlr.
an, nach neuestem Geschmack, wie auch im Firmaschreiben empfiehlt
sich hierdurch **C. W. Grabu**, Decorations- u. Stubenmaler,
grüne Linde, Zeiger Strasse im Hofe links 2 Tr.

Zu bevorstehender Messe halten wir unsere Dienste bei Versen-
dungen von hier unter Zusicherung der promptesten und billigsten
Behandlung bestens empfohlen. Alle Güter, bei denen uns der
Werth aufgegeben wird, sind auf dem Transporte versichert.

Gebrüder Werfeld

aus Bielefeld.

Gerbergasse in der gold. Sonne, Comptoir im Hofe.

Blumen-Fabrik von L. Köhler

in Leipzig,
Katharinenstrasse Nr. 28, 2. Etage.

Das Lager

von echtem chinesischem Thee,
Leipzig bei Friedrich Fleischer,

Grimma'sche Strasse Nr. 27, Ecke der Nicolaistrasse,
empfiehlt sich mit nachstehenden, in Stanioldosen zu 1 Pfund ver-
packten Theesorten:

ff. Peckoe 50 % , Caravanen 6 % , Souchong 30 % , ff. Hyson
40 % , Gunpowder 40 % .

Die Gold- und Silber-Stickerei
von **J. A. Sietel**, Rosenthalgasse 9,
empfiehlt sich mit Anfertigungen von Stickereien zu den billigsten
Preisen.

Die neuesten Pariser Façons

der so beliebten Frühjahrs-Überziehröcke, Phantastie-
und Gesellschafts-Fracks, Reit- und Gebröcke von
5 bis 20 \$, Beinkleider und Westen von 2 bis 8 \$,
Haus- und Morgenröcke von 4 bis 12 \$ empfiehlt

Pancrätius Schmidt,

Grimma'sche Strasse (Fürstenhaus).

Lager

Pariser Nouveautés, Lyoner reicher seidener
Stoffe, Fichus, Echarpes, Mantelets,

Pariser und Lyoner Châles

bei

J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Robert Jahn, Ritterstrasse Nr. 5,
der Kirche gegenüber, empfiehlt sein Lager engl. Hanfzwirne,
Strickgarne, Hanfgarne verschiedener Qualitäten, bester
Lothbänder, Eisen, Gutbänder, so wie ächter Havana-
Bremer und Hamb. Cigarren und hält zugleich Lager von
Nägeln, Absatzstiften etc.

aus der Maschinen-Nägel-Fabrik von **Gustav Jahn** in Dorf
Mitweida und Chemnitz.



Die rühmlichst bekannte
echt engl. Universal-Glanzwichse
von **G. Fleetword** in London

in Büchsen zu 4, 2 und 1 Ngr., welche ohne Mühe den schön-
sten Glanz in tiefstem Schwarz hervorbringt, und laut den in
meinen Händen befindlichen Attesten der berühmtesten Chemiker
dem Leder durchaus unschädlich ist, es vielmehr weich und geschmei-
dig erhält, ist fortwährend nebst Gebrauchszettel in Commission
zu bekommen bei

Eduard Defer,

Haupt-Commissionair des Herrn Fleetword in London,
kleine Fleischergasse im Krebs.

**Bierpropfenlager**

bei

S. M. Stugbach

in Leipzig,

Schützenstrasse Nr. 15.

ord. Bierpropfen à 1 1/2 Thlr. pr.
1000 sind wieder angekommen.

Strohwaaren-Lager

von

Peter Isler & Sohn

aus Wohlen in der Schweiz:

Stadt Berlin, Klosterstrasse Nr. 185, 2. Etage.

Carl Gülich,
Bijouterie-Fabrikant aus Pforzheim,
Grimma'sche Strasse Nr. 6.

Franz Angelstein,
sonst Friedrich Mühle aus Dresden,
Lager diverser Gattungen Stroh- und Borkdrehhüte:
Katharinenstraße Nr. 28, 2. Etage,
Köhler'sche Blumenfabrik.



Das Sonn- und Regen-
schirm-Lager
von **Franz Schiffner**
aus Dresden

befindet sich Grimma'sche Strasse Nr. 37 im Gewölbe.

B. Perl jun., Strohhutfabrikant
aus Breslau,

besucht gegenwärtige Messe zum ersten Male mit einem vollständig
assortirten feinen Lager Stroh- und Koshhaarrüten, worunter sich
besonders eine ganz neue Wiener Form mit breiten gekrausten
Hinternäcken in den verschiedenartigsten Zusammenstellungen aus-
zeichnet. Sein Stand ist Grimm. Straße 31, 1. Etage.

Eduard Timme aus Berlin,
Neumarkt Nr. 42, 1. Etage, Ecke der Grimm. Strasse.
Lager aller Gattungen Strohhüte für Damen,
Mädchen und Knaben.

Moritz Goldschmidt Sohn,
Bijouterie-Fabrikant
aus Frankfurt a M.,
Reichsstraße Nr. 33 im Dammhirsch.

Friedrich Lincke & Co.
aus Dresden und Leipzig,
Grimma'sche Straße Nr. 3,
Lager von künstlichen Blumen und Strohwaren aller Art.

Leidenfrost & Comp.

aus Crefeld und Leipzig
beenden mit dem Schluß der gegenwärtigen Messe ihr hiesiges
Geschäft und empfehlen bei dieser Gelegenheit ihr Lager, bestehend
in verschiedenen schwarzseidenen Kleiderzeugen, als **Gros Lustre,**
Gros Brillant, Gros Moiré, Satin, Satin de Chine,
Satin rayé und moiré, Westenzeugen, Schirmstoffen,
Sammet, Sammetwesten, schwarzen und farbigen
Cravattes und Schlips, Sammetbänder zc.

Goldborten, Goldpapier,
Umschläge, Kränze zc. empfiehlt die Kunstanstalt von
F. Fechner aus Guben.
Lager: Grimma'sche Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Ferd. Glier & Sohn
aus Klingenthal,
Gewölbe Nr. 30 der Kaufhalle am Markte,
empfehlen zu dieser Messe der gütigen Beachtung ihr Fabrikat
Damentämme von Holz,
sowohl ohne als mit Stein- und Metallgarnituren in den neuesten
Façons.

Joh. Abr. Martin & Söhne
in Elberfeld,

Nachfolger von **C. W. Wilms & Comp.,**
empfehlen ihr Commissions-, Expeditions-, Incasso- und Ver-
ladungsgeschäft unter der Versicherung prompter und billiger Be-
dienung. Es wird zugleich bemerkt, daß einige Fuhrer von den-
selben gegenwärtig in Leipzig anwesend sind, welche Güter zu billigen
Frachtsätzen nach Elberfeld und Umgegend laden und man sich die-
serhalb an Herrn **Ferd. Otto** daselbst wenden kann.

A. Fuchss & Sohn

aus Eibenstock
beziehen diese Messe zum ersten Male mit ihrem Lager sächs.
Spitzen und Stickereien.
Brühl, Weinwandhalle, zweite Etage.

Die Fabrik von **G. Vottner** aus Berlin
empfehlen diese Messe mit einer geschmackvollen Auswahl von
Corsetts, vorzüglich gut sitzend, so wie **Koshhaarröcke** neuester
Art, **Steypdecken** und **Steypröcke**.
Stand **Thomasgässchen** Nr. 11, 1. Etage.

Das Musterlager
vergoldeter und bemalter

Porzellane

von
J. W. Bruckmann Söhne
aus Deuz bei Cöln
befindet sich
Reichsstraße Nr. 17/18, 2 Treppen hoch.

Müller & Reichel aus Chemnitz
beziehen diese Jubiläummesse zum ersten Male mit einem gut
assortirten Lager
Strick-, Lichtdochtgarn und Lampendochte
eigener Fabrik.
Local **Goldhahngässchen** Nr. 16.

Joh. Bapt. Dotti
aus Berlin

bezieht die Leipziger Messe mit lackirtem
Leder-Zuch, Mogensschirmen zc. und steht
Ecke der 7. Budenreihe, Neckerleins Haus
gegenüber, in der früher Neander-, später
Waldeck'schen Bude.

Das Callicos- und Mousseline de
laine-Lager von
Georg Surhoff
befindet sich Brühl Nr. 11.

Wm. Kämpff & Co.,
Bijouterie-Fabrikanten
aus Pforzheim,
haben ihr Lager bei **Carl Groos** aus Berlin,
Reichsstraße Nr. 33, im Dammhirsch.

Folgende

Bijouterie-Fabrikanten aus Pforzheim

wohnen während dieser Messe:

Christoph Becker	.....	Reichsstrasse Nr.	1.
Gesell & Comp.	.....	do.	„ 45.
August Kayser	.....	do.	„ 42.
Joh. Kiehnle	.....	do.	„ 16.
Rothacker & Comp.	.....	do.	„ 36.
Saacke & Heintz	.....	do.	„ 34.
Witzenmann & Comp.	..	do.	„ 48.

Avis! Avis! Avis!**Noch nie dagewesener Vortheil für Herren!**

Ein bedeutender Kaufmann Berlins, der wegen Geschäftslosigkeit genöthigt wurde, sein Geschäft aufzugeben, ist entschlossen nach Californien zu reisen.

Mit hinreichenden Mitteln versehen, bezieht derselbe die Leipziger Messe, um mehrere verschiedene Waaren einzukaufen, die mit dorthin genommen werden, worunter als Hauptartikel getragene Kleidungsstücke sein sollen. Mit dem Bewußtsein, einem geehrten Publicum eine Gelegenheit darzubieten, für ihre ausrangirten Kleidungsstücke einen wirklich enorm hohen Preis zu geben, welcher noch nie dagewesen ist und auch so leicht nicht wiederkommen wird, erlaubt derselbe sich besonders darauf aufmerksam zu machen, daß auf Bestellung auch bei der geringsten Quantität derselbe jederzeit bereit sein wird, nach der Behausung der geehrten Herrschaften zu kommen.

Männer Deutschlands! Lassen Sie sich diese Gelegenheit in Ihrem eigenen Interesse nicht vorübergehen, reserviren Sie daher Ihre alten Kleider bis zur Ankunft desselben, die noch näher mit Angabe der Wohnung durch diese Blätter bekannt gemacht werden wird, und Sie werden bei dem kleinsten Versuch die Wahrheit der Annonce dadurch bestätigt finden, daß Sie nicht allein einen enorm hohen Preis dafür erhalten haben, sondern auch den Vortheil, für den Erlös derselben mit einer geringen Geldzulage neue und moderne Sachen dafür zu beschaffen.

Der Brünner Handels-Verein

besucht zum ersten Male die Leipziger Messe mit einem großen Assortiment

Buckskins und Paletotstoffen.

Das Lager befindet sich im bisherigen Locale der Herren Gebr. Jan aus Frankfurt a/M., Sainstraße Nr. 28, neben der Adlerapotheke.

Das Lager der Stroh- und Modehut-Fabrik von Werner, Pein & Schröder aus Berlin

befindet sich Grunma'sche Straße Nr. 5.

Die Porzellan-Manufactur**von C. Krister**

aus Waldenburg in Schlesien

empfiehlt ihre Lager

Auerbachs Hof Nr. 17 u. 41

mit vergoldeten und weißen Tafel-, Kaffee- und Thee-Geschirren in reichster Auswahl und möglichst billigen Preisen.

Roehling & Föhr

aus Annaberg

besuchen zum ersten Male bevorstehende Jubiläumsmesse mit einem vollständig assortirten Lager glatter und gemusterter Seidenstoffe eigener Fabrik. Verkaufslocal **Thomasgässchen Nr. 11, 2 Treppen** bei Herrn H. Hübner.**Brüning & Co.**aus Eiberfeld haben ihr Lager halbwollener Shawls und Tücher **Katharinenstraße Nr. 28, 2. Etage.****Fabrik-Lager von weißen Waaren bei R. Heise, Grimm. Str. Nr. 2.**

Hierzu zwei Beilagen nebst einer Extra-Beilage: „Prospectus der Frauen-Zeitung von Louise Otto.“

Erste Beilage zu Nr. 107 des Leipziger Tageblattes.

Dienstag den 17. April 1849.

Wiesenverpachtung.

Nachstehende der hiesigen Stadt gehörige Wiesen, als

$\frac{1}{2}$ A.	67 R.	heilige Wiese	} vor dem Frankfurter Thore,
5 =	63 =	nasse Wiese	
$3\frac{3}{4}$ =	10 =	Ziegelgruben 1. Abth.	
$2\frac{1}{2}$ =	52 =	Zollwiese	
$5\frac{1}{4}$ =	— =	Pöschwiese 1. Abth.	
$5\frac{1}{4}$ =	— =	desgl. 2. Abth.	
13 =	— =	Kabelwiese bei Lindenau,	
4 =	— =	Kabelwiese beim Ruhthurm,	
$2\frac{1}{4}$ =	69 =	Treibiswiese bei Raschwitz,	

sollen von und mit dem laufenden Jahre an auf 6 Jahre meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige haben sich hierzu

Dienstag den 24. April d. J.

Vormittags um 11 Uhr bei der Rathsstube einzufinden und können von jetzt an nähere Auskunft über Lage der Wiesen und die Bedingungen in der Expedition des Rathsalles erhalten.

Leipzig, den 16. April 1849.

Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

Gegen das Ultimatum

in Sachen der Großdeutschen Parliamentscorrespondenz in Nr. 99 des Tagebl.

Zugegeben, gelassenen Herzens zugegeben daß Herr K. in seinem Auftreten gegen die Parlam.-Corresp. stets nur gegen den Berichterstatter seine Waffe gewendet: ist es denn gesagt, daß Hr. Wuttke, indem er im Allgemeinen Alles, was jene Correspondenzen enthalten, „billigt und für richtig anerkennt“, es auch im Besonderen thut, in dem Besonderen, in welchem man bei einer, in aufgeregter Stimmung erfolgenden Abfassung nicht für jede Zuckung des Geistes und Herzens das befriedigend ausdrückende Wort finden kann? Diese Correspondenzen unter solchen Einflüssen geboren, können weder in materieller, noch in formeller Hinsicht als verblendeter Ausdruck der Parteiensicht gelten. Schlimm ist nur, daß sie bei einem großen Theile des Publicums so aufgefaßt worden, eben so schlimm freilich für die andere Partei hinsichtlich deren Correspondenzen.

Herr Wuttke legt den Zweck des Berger'schen Antrags anders aus wie ich. Nur meine Auffassung desselben will ich dem Raume gemäß vertheidigen. Unbeirrt bleibe ich bei der Ansicht von der Vortheilhaftigkeit des Antrags für die deutsche Nation stehen, vorausgesetzt, die Deutschen wollen eben Entschlossenheit und Ausdauer haben: als materiell kräftigere, als geistig überwiegende Nation sich geltend zu machen und es ist denn doch wohl vorauszusetzen, daß sie es wollen und können werden. Das Verhältniß von 38 zu 32 Stimmen im Staatenhause ist nun doch nur ein Schreckschuß, wenn man auf die, von Slaven, Magyaren, Jazygen, Romanen u. s. w. allgemein angefeindeten circa 10 Millionen Deutsche in den österreichischen Staaten etwas rechnen zu wollen, sich nicht kleinmüthig ver sagt. Letztere würden sehr wahrscheinlich mit ihren Stammesgenossen in Kleindeutschland mehr zusammenhalten, als die zersplitterten andern „Völker und Namen“ unter sich; ja die Nichtdeutschen möchten wohl gar die Majorität der deutschen Stimmen leichtlich noch vermehren helfen, zumal da die östlichen Außenländer Deutsch-österreichs des Schutzes der Deutschen gegen den herandrängenden Osten mehr bedürfen möchten, als wir des ihrigen gegen unsern westlichen Nachbar. Soviel über die auswärtigen und Kriegsinteressen.

Auch vom Standpunkte der materiellen Interessen scheint die Sache ihre nicht eben schwer einleuchtende vortheilhafte Seite für uns zu haben. Die deutschen wie die nicht deutschen österreichischen Provinzen werden vorzugsweise den Vortheil aus der innigsten, nach Außen möglichst freihändlerischen Verbindung mit Kleindeutschland genießen, ohne daß dabei letzteres verlieren müßte, nicht viel mehr ebenfalls sehr gewinnen würde. In den äußeren sowohl wie in den Handelsangelegenheiten wäre also der so ziemlich klare Vortheil auf Seiten deutscher Nation.

„Was bleibt dann aber dem Volkshause?“ wird Hr. K. fragen. Wenn sich die deutsche Verfassung, das Wahlgesetz und die Grundrechte schlechtweg durchführen lassen, so wird das Volkshaus das Wichtigste bereits erledigt vorgefunden haben; im Gegentheile aber wird es Wichtiges genug mit der Anpassung an

die Wirklichkeit zu thun finden, und im Uebrigen bieten Criminal-, Civil- und Administrativgesetzgebung noch so viel Stoff zur Berathung und Beschließung dar, daß namentlich auf dem letzten, sich mehr und mehr entwickelnden Gebiete für „feurige Köpfe“ noch unendlich Vieles zur Erlangung der schweren Kunst besonnenen Urtheilsprechens bleibt. Denn überhaupt, wenn wir so recht frei werden wollen, so müssen wir die Masse des Volkes — zunächst durch verständiges Associationswesen und determinirtes Bestehen auf möglichst dichtes Anschließen an das Freihandelsprincip — technisch und national tüchtig und wohlhabend zu machen suchen; da wir nun einmal mit geschriebenen Gesetzen dahin nun und nimmer gelangen, weil alle politische Freiheit, bei Lichte besehen, ihren Boden zunächst mehr im Magen und auf einer warmen Haut, als im blutarmen Herzen finden muß.

Weiter zu Hrn. K. Freilich hat die österreichische Diplomatie nach des Volkes Seite hin noch nie mit sich markten lassen. Aber: „Andere Zeiten, andere Sitten!“ Verlasse man sich unbedenklich darauf: die österreichische Diplomatie macht hier eine Schwenkung. Wirklich bin ich so „gutmüthig“, dies nicht nur zu glauben, sondern auch erstaunlich überzeugt davon zu sein. Wollen wir Deutschlands Größe und Kraft für die Zukunft sichern, so müssen wir vor allen Dingen vermeiden, die im Ganzen weniger gebildeten, deshalb unnachgiebigen Oesterreicher dadurch vor den Kopf zu stoßen, daß wir, mit zu weniger Rücksicht auf ihre Staats- und Volksgeschichte, einen erblichen preussischen Kaiser definitiv über den ihrigen setzen wollen. Das hieße nicht Anderes, als ihnen die Pforte zum deutschen Volkshause nur halb öffnen, den Eingang durch die aufgesperrten Thorflügel nur mit Unterwerfung unter eine Demüthigung gestatten. Bezwecken wir dagegen, Oesterreich für die deutsche gemeinsame Sache zu erobern, so müssen wir, und wäre es für den Augenblick mit Opfern, uns die Thore zu ihm, ihm die Thore zu uns, sperrweit öffnen, damit wir der Aufgabe einer friedlich propagandistischen Germanisirung innerhalb Oesterreichs Grenzen um so ungehinderter, um so vollständiger genügen können.

Hiermit glaube ich meine „gemüthlichen Expectorationen“ für heute als erledigt betrachten zu können, schließlich bemerkend, daß Herr Dr. Göschel in den beiden letzten Vereinsitzungen — in der ersten noch kategorischer wie in der jüngsten — allerdings gesagt: Herr Wuttke wolle das Volkshaus „so gut wie beiseitigen“, während es nach dem Berger'schen Antrag im Innern freie Hand, das Staatenhaus durch seine deutschen Stimmen im Innern die Oberhand erhalten dürfte.

Schließlich mache ich Hrn. K. darauf aufmerksam, daß die Wahlangelegenheit sich factisch zu einer offenen für alle Parteien gestaltete, daher der moralische Hieb, dem er Hrn. Wuttke wegen dessen Beitritt zu dem, von einem Mitgliede der äußersten Linken herrührenden Antrage versehen zu müssen glaubt, denselben schmerzen wird, wie eine anprallende Seifenblase.

9. Apr.

Dr. Victor Jacobi.

Stadttheater.

„Der Jude“ von Cumberland. — „Der gerade Weg ist der beste“ von Kogebue. — Herr Kühn: Schewa und Elias Krumm als Gast. — Herr Julius.

Der Gastspieler, Herr Kühn, hat den reichbegabten, durchgebildeten und vielseitigen Schauspieler auch am heutigen Abend bezeugt und den ihm vorangegangenen Ruf in aller Beziehung gerechtfertigt. Wenn sein „Schewa“ gegen die Auffassung anderer Darsteller den Charakter einer besonderen Weichheit trug, so möchten wir dies insbesondere anerkennen, weil er ihm so alle die Schärpen des Judenthums, das Beizende in der Replik, die Bitterung benahm, wodurch andere Repräsentanten, die diese Contraste nicht genug hervorheben können, zu wirken vermeinen und ganz falsch wirken. In der Scene mit dem Geheimen Rath Braun hat er es insbesondere vermieden, eine sentimental-tragische Superiorität zu zeigen: er ließ allein das Herz sprechen, und das war wahr!

Bei jedem Abgang erhielt der Darsteller rauschenden Applaus.

Der „Elias Krumm“ ist eine Charge, aber Herr Kühn hielt ihn mit weiser Mäßigung fern von der Karrikatur und brachte sehr glücklich neue Nuancen an, die dies oft gesehene Bild auffrischten und der bekannten Figur eine gesteigerte Theilnahme erwarben. Diese sprach sich auch in immer wiederholtem Beifall aus.

Das Haus war in Anbetracht der so oft gesehenen Stücke besonders gut besetzt, und das Publicum wird sich im Verlauf der Gastspiele des Herrn Kühn wahrscheinlich überzeugen, daß er eine sehr vortheilhafte Acquisition für unser Theater sein dürfte.

Die „Töchter Lucifers“ wurden vor einem zahlreichen Publicum wiederholt. — Ich möchte den Werth des Stückes nicht ganz so gering anschlagen; es hat, wie die Raimundschen Producte, seine Allegorie, seine Moral und seine Veröhnung, die mitten in die possenhaften Extravaganzen hineingreift. Hier ist es die todte Schwester des Malers: „Eölestine“, welche die All-Liebe repräsentirt, durch die selbst die Töchter der Hölle erhoben und durch die Gnade des Himmels der Tugend wieder gegeben werden. — Herr Julius, als Cerberus, zeigt sich als vielseitiger, gut charakterisirender Schauspieler, er wird später noch in andern Partien auftreten und das günstige Vorurtheil, das er schon in dieser Verwandlungsröle erweckt, bestätigen. Er erhielt häufigen

Beifall. Höchst anerkennenswerth ist Herr Stürmer (Lucifer), und seine Töchter (Frä. Sey und Frau Günther-Bachmann an der Spitze) waren eine allerliebste reizende infernalische Genossenschaft, die Einem auch außer der Hölle warm machen könnte.

In Ausstattung und Scenirung ist Vieles und Geschmackvolles gethan, Herr Caesmann und Herr Barthels verdienen volle Anerkennung. —n.

Die Witterungs- und Krankheitsverhältnisse des Monat März.

Die Witterung dieses Monats war trübe und feucht; heitere Tage waren nur 6. Die Temperatur, in Vergleich zum vorhergegangenen Monat niedriger, betrug im Mittel früh 8 Uhr + 2°. Der Barometerstand, fast täglich kleinen Schwankungen ausgesetzt, blieb im Allgemeinen hoch; der höchste Stand am 5.: 28° 4" der niedrigste am 28.: 27° 4". Die Luftströmung vorherrschend aus N. D. Am 9., 10., 12., 23., 24. Schneefall.

Auch in diesem Monat waren entzündliche Leiden der Athmungsorgane bei allen Altern und beiden Geschlechtern in den verschiedensten Formen vorherrschend. Rheumatismen, Wechselfieber, pockenartige Ausschläge kamen häufig vor; Masern scheinen sich nicht weiter ausgebreitet zu haben, hingegen tauchte das Scharlach wieder auf.

Die Zahl der Todesfälle betrug 134, excl. 3 todtgeb. Knaben und 7 Mädchen. Davon starben unter

dem ersten halben Jahre	9 männl.	12 weibl.	Indiv.
vom 1/2—1 Jahr	4	5	9
1.—5. Jahre	13	11	24
5.—10. "	2	3	5
10.—20. "	2	2	4
20.—30. "	13	7	20
30.—40. "	4	6	10
40.—50. "	5	5	10
50.—60. "	4	2	6
60.—70. "	6	4	10
70.—80. "	2	11	13
80. "	—	2	2

64 männl. 70 weibl. Indiv.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schulden halber soll von dem unterzeichneten Rath's-Landgericht das Frau Johann Erdmuthen verehel. Große gehörige, sub Nr. 18 des Brandcatasters zu Lindenau gelegene Gut sammt Zubehör, welches unberücksichtigt der darauf haftenden Oblasten ortsgerechtlich auf

4465 Thaler

gewürdet worden ist,

den 19. Juni 1849

an Rath's-Landgerichtsstelle an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Es haben sich daher diejenigen, welche dieses Grundstück zu erstehen gesonnen sind, längstens in dem anberaumten Subhastationstermine an Rath's-Landgerichtsstelle allhier zu melden, ihre Gebote mündlich oder schriftlich zu eröffnen und zu erwarten, daß wenn an dem gedachten Tage die Uhr auf dem hiesigen Rathhause 12 ausgeschlagen haben wird, gedachtes Grundstück demjenigen, welcher das Meiste dafür geboten, werde käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Die nähere Beschreibung des Grundstücks und der Bedingungen sind an Gerichtsstelle und im Gasthose zu Lindenau ausgehangen. Leipzig den 21. März 1849.

Das Rath's-Landgericht.
Stimmel.

Engel.

Offerte.

Im Anschlagen, so wie im Austragen von Zetteln und Placaten empfiehlt sich den geehrten Kauf- und Handelsherren, Künstlern und Ausstellern, so wie den Herren Buchdruckereibesitzern, und versichert die schnellste und billigste Bedienung

Julius Büttner,

Commissionair und Rath's-Zettelträger,
Kosplatz, goldene Drezel, 2 Tr. links.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr Brühl Nr. 75, sondern Brühl Nr. 89, im Hofe rechts 4te Etage. Jul. Zapf.

Localveränderung.

Die Kunst-Eisen-Gießerei von Albert Meves aus Berlin

hat ihr Lager von dieser Messe an Petersstraße Nr. 43, 1. Etage, über dem Gewölbe des Herrn F. Ad. Schumann, gegenüber den Herren Gebrüder Sala.

Bestellungen auf Silberguß, so wie auf Gegenstände in Messing vergoldet, werden ebenfalls daselbst angenommen und von der Fabrik aus effectuirt.

Bekanntmachung.

Dienstag den 17. d. M. trifft die zweite große Auswahl abgeschnittener Spacinten-Blumen hier ein und werde selbige auf dem Thomaskirchhof zum Verkauf stellen. Um zahlreichen Zuspruch bittet W. Leybe, Handelsgärtner aus Berlin.

Den Herren

Buchbindern und Conditoren

empfiehlt ihr wohlfortirtes Lager die Kunstanstalt von F. Fehner aus Guben. Lager: Grimma'sche Straße Nr. 6, 2 Tr.

Das Lager von

J. H. Metz & Comp.

aus Glauchau

befindet sich von dieser Messe an Reichstraße Nr. 3, rechts vom Thorweg.



Beste schwarze Ganzlei- und Comptoir-Tinte,

auch für Stahlfedern passend, welche niemals schimmelt, niemals gelb, sondern auf dem Papiere tief schwarz wird und bleibt, in Flaschen à 10, 5 und 2 Ngr., ohne Gefäß die Kanne 6 Ngr., feinste rothe Carmin-tinte in Flaschen 3 und 1 1/2 Ngr. empfiehlt

Eduard Deser, kl. Fleischergasse im Krebs.

Die beliebtesten Thüringer Drahtpuppen sind während der jetzigen Messe vom 19. April an in reicher Auswahl in der Fleischergasse im goldenen Schiff, im Hofe rechts 1 Treppe hoch zu haben.

Eine Partie Elefantenzähne (Scrivellen), so wie eine dergl. Schildpatt lagern zum Verkauf bei
Carl & Gustav Harfort.

Verkauf. Eine kleine Partie ital. Kinder- und Knaben-Strohhüte empfangen in Commission und verkaufen zu billigen Preisen
Heing & Hausner.

Von russischen Stearinkerzen

ausgezeichnet schöner Qualität sind neue Sendungen eingetroffen und werden, wie bisher in Kisten von 40 Paquet, pr. Paq. 10 1/2 % verkauft durch
Carl & Gustav Harfort.

Frühlings- und Sommerkleider

nach dem neuesten Geschmack empfiehlt zu den bekannt billigen Preisen

Peter Huber am Markt, in Barthels Hofe.

Wein wohlfortirtes Lager von

Schaaf- und Baumwoll-Krempeln, Spindeln zu Schaaf- (Cylinder-Maschinen) Kamm- und Baumwoll-, so wie zu Flachsspinnerei,

Schneidezeuge aller Dimensionen zu Scheermaschinen, Metallgeschirr-Ringe neues System, Häckerkämme, Weberriethen etc. etc.,

Avignoner Rauhkarden, bester Qualität, empfehle ich den geehrten Abnehmern bestens.

Da ich meine Waaren für eigene Rechnung direct beziehe, genieße ich eine besondere Vergütung Seitens meiner Lieferanten, und finde mich dadurch in den Stand gesetzt, meine Preise höchst billig zu stellen.

Für die gute Qualität meiner sämtlichen Artikel stelle ich bei Bestellungen unbeschränkte Garantie.

Brühl Nr. 89, H. J. Douffet.

der Tuchhalle vis à vis, sonst im Lederhof.

Gold- u. Silberbuchstaben u. Ziffern, so wie alle Arten

Tuch-Decorationen,

empfehle zu den billigsten Preisen

Brühl Nr. 89.

H. J. Douffet.

Das Sammet- und Seidenwaaren-Lager von Hauser-Kremer aus Grefeld ist Brühl Nr. 13, erste Etage.

Stroh- und Bördürenhüte

empfehle die Strohwaaren- und Bördürenfabrik von Carl Tod aus Kleinsehachwitz bei Dresden.

Stand: Reichstraße Nr. 54, 2. Etage.

Das Baumwollenwaaren-Lager von Friedr. Krackher & Co.

aus Plauen

befindet sich von dieser Messe an

Reichstraße Nr. 3 (vom Thorweg rechts.)



J. A. Henckels

aus Solingen und Berlin,

Fabrikant feiner Stahlwaaren.

Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 16.

Strohutlager zur Messe

von

C. G. Reichmann aus Dresden. Verkauflocal Thomagäßchen Nr. 10, 1. Etage.

August Trautmann,

Tuchfabrikant aus Wittenberg,

goldner und blauer Stern, Halle Nr. 36.

Lager

der Porzellan-Manufactur von

Christian Eckardt aus Cahla

Auerbachs Hof vom Neumarkt herein, rechts 3tes Gewölbe, Nr. 48.

Strohwaaren-Lager

von

Sulzberger, Ackermann & Co.

in Meisterschwanden (Schweiz)

Reichstraße Nr. 42, zwei Treppen.

E. Priem aus Eibenstock

bezieht diese Jubilatemesse zum ersten Male mit einem reichhaltigen Lager von echten schwarzen und weißen Spitzen und Blondes, so wie von allen Arten Stickereien.

Local: Auerbachs Hof (Bordergebäude) erste Etage nach dem Markte heraus.

Das Lager

14karätiger Goldwaaren und farbiger Steine von

F. Winnoth aus Pforzheim

befindet sich Brühl Nr. 69, 2. Etage.

J. J. N. Nieth aus Dresden

empfehle sich mit eignen Fabrikaten von appretirtem Tüll zu Häubchen, Drath, Spanplatten, Groslinon, Kopfhaar-Bördüren, Steifpetinet zu Hüten, Fenstergaze, Vorseker, Silbergaze und Canvas.

Thomagäßchen Nr. 11/111, 1. Etage.

Paul Oppenheim aus Paris

zum ersten Male:

Lager echter Steine, roh und geschliffen, Cameen aller Art, Mosaik, Email etc.

Auerbachs Haus,

Ecke des Brühls und der Reichstraße Nr. 17.

Grimma'sche Straße Nr. 26', erste Etage.
Die Portefeuille- und Leder-Galanterie-Waaren-Fabrik
 von **M. Wofner**, Hoflieferant aus Berlin,

empfehlen ihr sehr reichhaltiges Lager von Neuheiten aller Art bei vorzüglichster Qualität und sehr billigen Preisen.

Das Lager von
Franz Hendrichs

aus **Cuxen**,
 Hainstraße Nr. 26/203, eine Treppe,
 ist auch diese Messe wieder mit einer schönen Auswahl schwarzer
 und wollblauer Tuche, Cachemirs, Croissés, Royals und Brasils
 in allen Qualitäten und den modernsten Farben assortirt.

Erben Anton Siecholt

aus **Warendorf in Westphalen**
 beziehen zum ersten Male diese Ostermesse mit einem reichhaltig
 assortirten Lager

in Damast, Drell und Leinen

eigener Fabrikation
 und haben ihr Verkaufslocal
 in der großen Tuchhalle parterre Nr. 15,
 nach der Seite der kl. Fleischergasse.

Holländische & Bielefelder Leinen

in bester Güte zu bedeutend herabgesetzten, aber
 festen Preisen empfiehlt

Fritz Neese aus Bielefeld,
 Gewölbe: Brühl Nr. 5/339, der Tanne gegenüber.

Neviant & Pfeiderer

aus **Wettmann bei Elberfeld**.
 Lager von seidnen Herren- u. Damentüchern eigener Fabrik.
 Katharinenstraße Nr. 19 parterre.

Patek & Comp.,
Uhren-Fabrikanten

aus Genf,
 Leipzig: Petersstrasse Nr. 38,
 1 Treppe hoch.

Bichler & Hartmann,
 Bijouterie- und Uhren-Fabrikanten
 aus Genf,
 Reichsstrasse Nr. 2, 2. Etage.

Bauer & Co. aus Berlin

beziehen diese Messe mit Commissionslager der Herren
J. G. Haarhaus Söhne aus Elberfeld
 in glatten und fagonirten Orleans,
Hänel Gebrüder aus Annaberg
 in sächs. Posamentirwaaren, Spitzen etc.,
Rolfs & Co. aus Köln
 in gedruckten Cattunen und Tüchern.

Das Local befindet sich
 Brühl- u. Reichsstrassenecke, 1 Treppe,
 dem Herrn **S. G. Schletter** gegenüber, Eingang in der
 Reichstraße.

Das Bandlager von
J. B. Becker u. Comp.

aus **Schwelm**, eigener Fabrik, befindet sich **Reichstraße**
 Nr. 47, links das erste Gewölbe neben Kochs Hof.

Porzellan-Malereien

auf Brochen, großen Platten u. Pfeifenköpfen von
W. & C. Bretschneider aus **Altenburg**
Auerbachs Hof bei **Krüger**, eine Treppe hoch,
 Eingang bei Herrn **Pflugbeil**.

Nach dem frühzeitig erfolgten Tode des
Täschnermeister F. A. Heinicke
 wird das von demselben so thätig begründete
Jagd- und Reise-Utensilien-Magazin

am Markt, Kaufhalle,
 von dessen hinterlassener Wittwe fortgeführt, mit der Bitte um
 ferneres geneigtes Wohlwollen und der Versicherung, daß alle Ar-
 ten Bestellungen und Reparaturen schnell und billig besorgt werden.

Léon Bicard

aus **Chaux de fonds in der Schweiz**
 empfiehlt sein Uhrenlager, das in goldenen und silbernen Cylinder-
 und Ancre-Uhren bestens assortirt ist.

Reichstraße Nr. 27, 2 Tr.

Gebrüder Dietenheim.

Uhrenfabrikanten aus St. Imier,
 empfehlen ihr wohl assortirtes Lager silberner Spindel- und
 Cylinder-Uhren.

Reichsstrasse Nr. 18, 2 Treppen.

Rosztok & Co. in Eisenach

verladen jeden
Montag und **Donnerstag** durch **Eilfuhr**,
 an andern Tagen durch gewöhnliche Fuhr,
 nach **Frankfurt a. M.**, dem **Rhein** etc., und empfehlen
 sich zu geneigten Aufträgen.

Belgisch-französische Nouveautés

in **Buckskins** (Cordes),
 „ **Dooskins** (Satins laine),
 von **Lefort & Vercken**
Hôtel de Bavière, Petersstrasse, erstes Stock,
 Zimmer No. 4, Leipzig.

M. Bruggisser & Co.

aus **Wohlen in der Schweiz**,
Thomasgäßchen Nr. 7, erste Etage.
 Lager von **Strohwaaren** aller Art.

Czapek & Co.,

Uhren-Fabrikanten aus Genf,
Petersstrasse No. 9.

Feine Westenstoffe

in verschiedenen neuen Dessins empfiehlt
Ferdinand Pfefferkorn aus **Ernstthal**,
 Nicolaistraße Nr. 5.

Maculatur = Verkauf

Ritterstraße Nr. 2 bei **J. S. Böhme**.

Mein in **Taucha** sub Nr. 192 gelegenes, vor wenig Jahren neu erbautes Haus bin ich unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen gesonnen. Kaufliebhaber wollen sich melden bei

Franz Frotzner, Windmühlenstr. Nr. 5 in Leipzig.

Ein hell polirter Divan ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Mühlgraben Nr. 11, 2. Etage.

Zu verkaufen ist billig ein Gebett Betten Neumarkt Nr. 11/18, 4 Treppen.

Einige Gebett Federbetten sind billig zu verkaufen. Neukirchhof, Weinsäß, in der Wirthschaft zu erfragen.

Zu verkaufen ist ein Sopha mit Patentstahlfederfuß und Mahagonypfelle Neumarkt Nr. 13, 1ste Etage.

Zu verkaufen ist ein Gebett Betten, ein weißlackirter Spiegel, eine Gartenspritze Frankfurter Straße Nr. 61, 2 Treppen.

Billig zu verkaufen sind einige Bänke und Bettstellen im Halle'schen Gäßchen Nr. 7 parterre.

Zu verkaufen ist eine kupferne Wasserblase, 6 Kannen haltend, eine Kochröhre und eine Pulzcommode Markt Nr. 5, 2 Tr.

Zu verkaufen ist 1 Reck, 1 Barren, eine große und eine kleine Leiter, eine Springmaschine Moritzstraße Nr. 2.

Zu verkaufen ist ein großer Waageballen nebst Schaaleten und 5 Centner Gewichte Brühl Nr. 22, weißes Roß, 2te Etage.

Zu verkaufen ist billig wegen Mangel an Raum 1 Secretair Grimma'sche Straße Nr. 31, 1. Etage.

Ein vollständiges Meublement zu einer Stube steht zu verkaufen, einzeln oder im Ganzen, Weststraße Nr. 1657, im Hofe 2 Tr.

Zu verkaufen ist ein zweispänniger Küstwagen mit eisernen Achsen kleine Windmühlengasse Nr. 9.

Ein **Breterverschlag** ist zu verkaufen. Näheres Petersstraße Nr. 44, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein gut schlagender **Sprosser**. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe.

Verkauf von Bäumen und Pflanzen, ganz billig, an der Gottesackermauer. **Ehiele & Reinholdt**.

Fünf und zwanzig Klaftern sechsviertelelliges rothkrüfternes und eichenes Scheitholz bei Dersch werden billig verkauft, wenn sie bald abgeholt werden. Näheres bei

Dr. Friederici senior.

Cigarren

für Wiederverkäufer in großer Auswahl empfiehlt
W. Thümmler, Petersstr. 6.

Von heute an verkaufe ich
 feine doppelte Branntweine, 4 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
 f. einf. Branntweine, 28 Pf. pr. Kanne,
 pr. Eimer 10 Thlr. und 6 $\frac{1}{2}$ Thlr.,

beste abgezogene Waare von bekannter
 Güte. **Hermann Melzer**, Ulrichsg. 29.

Russische Erbsen

empfehlen **Nivius & Heinichen**.

Neue Kräuter-Anchovis, Lüneburger Bricken, Caviar, Brabanter Sardellen, Braunschweiger und Gothaer Schlack- und Zungenwurst, Schinken, Speck etc. empfiehlt
Chr. Engert sonst J. J. Aft.

Schweizer, Limburger und Kräuterkäse
 erhielt neue Zusendungen und empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Chr. Engert sonst J. J. Aft, Reichstraße Nr. 15.

Düsseldorfer Senf in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Anker, so wie in
 Löffchen empfiehlt **Chr. Engert** sonst J. J. Aft.

46r Rheinwein

empfehlen als einen vorzüglichen Tischwein, à Flasche 6, 8 und
 10 Ngr., 13 Bout. für 2 $\frac{1}{2}$, 3 und 4 Thlr., im Gebind billiger
C. S. Polster, Markt Nr. 15.

Emmenthaler Schweizer u. Limburger
 Sahnkäse, fett und zart, große Lauenburger und Eibinger Bricken,
 echt Christiania-Kräuter-Anchovis, im Faß und einzeln empfiehlt
 billig **C. S. Polster**, Markt Nr. 15.

Fromage d'Italie,

echt Hamburger Pökel-Rindfleisch, feine Cervelatwurst nebst noch
 andern feinen Sorten empfiehlt bestens
Ernst Sönemann, Thomasgäßchen Nr. 6.

Große böhmische Birnen à Pfund 14 Pfennige

empfang **Moriz Rosenkranz**.

Berzkerischen das Pfund 18 Pf.,
Saure Kirschen das Pfund 20 Pf.,
Doctor-Kirschen das Pfund 25 Pf.,
Weichsel-Kirschen das Pfund 30 Pf.,
Stettiner Aepfel das Pfund 6 Ngr.,

empfang **Moriz Rosenkranz**,
 Klostergasse Nr. 14, neben dem Hotel de Saxe.

Besten Thüring. Schinken, à Pfd. 5 Ngr.

bei ganzen Schinken, Cervelatwurst à Pfund 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., Zungen-
 wurst à Pfd. 7 Ngr., Roth- und Sülzwurst à Pfd. 5 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
 6 Pfund für 1 Thlr., Speck 6 $\frac{1}{2}$ Ngr., Schweinesett à Pfd. 7 Ngr.,
 Wurstfett à Pfd. 6 Ngr., erhielt frisch

C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

* * * ff. marin. Häringe mit Früchten, Bricken, Brat- und
 Lachshäringe, frische Sülze, gebratenen Schinken, gekochtes und
 rohes Hamburger Rauchfleisch empfiehlt

C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

Frische Schellfische und Kabliau

sind eben angekommen und werden billig verkauft Thomasgäßchen
 bei Stadt Berlin, so wie Neumarkt Nr. 27 im Hofe 2 Tr.

So eben bin ich angekommen mit geräuchertem
 Lachs à Pfd. 15 Ngr., und stehe heute auf dem
 Thomaskirchhofe. In ganzen Fischen noch billiger.
Wischeropp aus Magdeburg.

Gebrauchte Kleider jeder Art etc.,

insbesondere Herren-Wintersachen, welche von den hiesigen weniger
 bemittelten Einwohnern zur Winterzeit stark gesucht werden, er-
 bietet ich mich zu den bestmöglichen Preisen zu kaufen. Be-
 stellungen ersuche ich in meinem Geschäftslocale Grimm. Straße
 Nr. 24, 1. Etage abzugeben. **Rudolf Fries**.

Meublesgesuch. Ein Sopha, vier bis sechs Stühle, ein
 Schreibtisch und ein großer eirunder Tisch werden in gebrauchtem
 Zustande, einzeln oder zusammen, billig zu kaufen gesucht. Porto-
 freie Offerten sind sub D. F. E. No. 15 auf der Stadtpost abzugeben.

Eine Witwe bittet die geehrten Herrschaften auf einige Zeit um
 ein Darlehn von 25 Thlr., um ein Mittel zu haben, sich redlich
 zu nähren und ihre Umstände zu verbessern; sie würde es ehrlich
 und mit dem größten Dank zurückerstatten. Sollte ein edler Herr
 oder Dame die Güte haben und zur Erfüllung dieses Wunsches
 beitragen, so bittet man, die werthen Adressen unter der Chiffre
 C. K. 4. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Lehrlingsgesuch. Es wird unter annehmlchen Bedingungen ein Lehrling gesucht, welcher die Barbierkunst erlernen will, in Glauchau. Zu erfragen Leipzig, Ulrichsg. 73 bei der Witwe Reuter.

Ein gewandter Colporteur wird von einer auswärtigen Buchhandlung als Reisender zu engagiren gesucht. Nähere Auskunft ertheilt der Buchhändler **C. F. Schmidt**, Universitätsstraße, Paulinum in Leipzig.

Gesucht wird ein hübscher Mann vom Lande zu einem hausmännischen und Markthelferposten mit 200 Thlr. Caution und kann sofort antreten. Das Nähere in der goldnen Brezel am Rosplatz bei **J. G. Otto**.

Gesucht wird ein gut empfohlener Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gedient hat und sofort antreten kann, Königsplatz Nr. 4 parterre.

Gesucht

wird ein Bursche von rechtlichen Aeltern, welcher Lust hat, Tapezierer zu werden, von **Otto Zacharias**, Tapezierer, Brühl Nr. 13, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Bursche, wo möglich vom Lande, welcher Herren-Schneider werden will. Zu erfragen bei dem Schneidermeister **Conrad Arnold** in der kleinen Fleischergasse Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht wird ein gewandter, solider Kellner für diese Messe. **J. Knöfel**, Thomaskirchhof Nr. 3.

• Demoiselles, fertig im Pus, Geübte zum Schirmnähen und Strohhüttegarniren sind gesucht **Grimm**, Straße 26, 2. Etage.

Gesucht wird eine im Pus, vorzüglich in Hauben und Zughüten geschickte Demoiselle von **A. Th. König**, Hainstr. 31.

Gesucht wird sogleich eine tüchtige Kochfrau. Zu melden bei **Möbius**, Reichsstraße 8/9.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, das an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, Königsstraße Nr. 17, 3. Etage.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein reinliches Kindermädchen kleine Fleischergasse Nr. 6 parterre.

Gesucht wird zum 1. Mai ein reinliches, gewandtes und in der Küche nicht unerfahrenes Dienstmädchen. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 5 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen zu Kindern und häuslicher Arbeit, sogleich anzuziehen, Pachthofgasse Nr. 7, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Mai ein in jeder Hinsicht gut empfohlenes Dienstmädchen. Nur solche haben sich zu melden lange Straße Nr. 1b, 2. Etage.

Gesucht wird ein starkes Mädchen zu häuslicher Arbeit, welches mit guten Attesten versehen ist. Zu erfragen Windmühlensstraße Nr. 32 im Gewölbe.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weisnähen ins Haus Neukirchhof Nr. 12 13, 4. Etage, Treppe rechts.

Gesucht wird den 1. Mai ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist und mit guten Zeugnissen versehen. Zu erfragen in der Burgstraße Nr. 23.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Erdmannsstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Gesucht. Zum 1. Mai wird ein zuverlässiges Kindermädchen gesucht, nicht unter 18 Jahr, Plauenscher Platz Nr. 1, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung Neukirchhof Nr. 4, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Mai ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Das Nähere Salomonstraße Nr. 6, 3. Et. rechts.

Gesucht wird eine Amme, gleichviel ob zum zweiten Male zum Stillen, Grimma'sche Straße Nr. 26, 4 Treppen.

Gesucht wird eine Aufwartung, Mädchen oder Frau, auf einige Stunden des Tages, Petersstraße Nr. 21, 2 Treppen.

• Ein in jeder Hinsicht zu empfehlender Mensch, welcher 4 Jahre Reitknecht gewesen, sucht einen Dienst als solcher, oder als Bedienter, Markthelfer etc. Näheres bei **Möbius**, Reichsstr. 8/9.

Ein **Commis**, der bereits seit 6 1/2 Jahren in einem Garn- und Manufacturwaarengeschäft arbeitete, sucht einen anderweitigen Posten als Comptoirist, Lagerdiener oder Reisender zum sofortigen oder späteren Antritt. Gefällige Offerten beliebe man unter der Chiffre **A. B. # 1**. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein in jeder häuslichen Arbeit zu empfehlender kräftiger Bursche sucht einen Dienst. Näheres bei **F. Möbius**, Reichsstr. 8/9.

Messengagement-Gesuch.

Ein hiesiger, gut empfohlener junger Kaufmann, Manufacturist, welcher augenblicklich ohne Erwerb ist, sucht für gegenwärtige Messe ein Engagement. **Adr. A. X. # 9** poste restante Leipzig.

Ein junger Mensch, militärfrei, sucht einen Posten als Hausknecht, Markthelfer oder Messposten kleine Windmühlengasse Nr. 9.

Ein junger, zuverlässiger Mann, im Rechnen und Schreiben bewandert und hiesiger Bürger, sucht einen Messmarkthelferposten. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 26, Gewölbe links.

Ein junger Mensch vom Lande, 14 Jahr alt, sucht als Laufbursche ein Unterkommen. Das Nähere bei **J. C. Stecher**, Schuhmachergäßchen Nr. 5 im Hausstande zu erfahren.

Ein junger, solider Mensch sucht eine Stelle als Messmarkthelfer. Das Nähere bei **G. W.**, Querstraße Nr. 29, 2 Treppen.

Ein junges, anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, welche sich auch mit Liebe der Aufsicht größerer Kinder unterzieht, sucht so bald als möglich unter den bescheidensten Ansprüchen in einer anständigen Familie ein Unterkommen. **Poste restante A. W.**

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen, das 7 Jahre als Verkäuferin in einem Geschäft war, sucht wieder als solche oder zur Hülfe der Hausfrau unterzukommen. Näheres ertheilt kostenfrei **J. Knöfel**, Thomaskirchhof Nr. 3.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch im Kochen nicht unerfahren, sucht sogleich oder zum 1. Mai ein Unterkommen. **Thomasgäßchen Nr. 10, 1 Treppe** zu erfahren.

Ein Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht einen Dienst als Jungemagd. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes, mit **F. K.** bezeichnet, niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht ein paar Aufwartungen. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 38, im Hofe 2 Treppen.

Gesuch. Ein gut erzogenes Mädchen von 16 Jahren (von auswärts) und noch nicht gedient, sucht bei geringen Ansprüchen einen Dienst als Lauf- oder Kindermädchen. Zu erfragen **Frankfurter Straße Nr. 42**, vorn heraus 4 Treppen hoch links.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, im Kochen erfahren, welches sich auch der Hausarbeit mit unterzieht, wünscht bis zum 1. Mai oder zum 1. Juni eine Stelle. Zu erfragen **Grimma'sche Straße Nr. 19, 1 Treppe**.

Ein ordentliches Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum ersten Mai einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft; auch würde sie die Wartung einiger Kinder mit übernehmen. Gütige Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre **A. R. 7** niederzulegen.

Eine junge rüstige Frau sucht Arbeit in einer Küche als Scheuerfrau Pleißengassenecke Nr. 14, im Hofe 1 Tr. bei **Kunkel**.

Gesucht wird ein gesund und ruhig gelegener Garten (Abtheilung), darin ein geräumiger Pavillon oder anstoßend parterre ein Zimmer. Man wünscht diese Localitäten in der Grimmaschen oder Petersvorstadt oder doch in deren Nähe zu finden. Meldungen werden angenommen Königsstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Eine Niederlage in der Nähe des Brühls wird zu miethen gesucht. Nähere Nachricht **Katharinenstraße Nr. 15 parterre** bei **Math. Sierlings**.

Gesucht wird ein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet in der Stadt, sofort zu beziehen, im Preise von 40 bis 50 Thaler. Adressen unter **B. K. S.** bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Messvermiethung.

Grimma'sche Straße, in der Nähe der Reichsstraße Nr. 5, 2. Etage rechts, Verkaufslocale und Wohnzimmer.

Wesvermietung.

Eine vorzüglich schöne Parterrestube nebst Alkoven, in der besten Meslage, ganz besonders für einen fremden Buchhändler, so wie auch für einen Einkäufer passend, steht zu vermieten.

Das Nähere Universitätsstraße Nr. 14 B. parterre.

Wesvermietung.

Ein kleines Gewölbe ist für diese und künftige Messen in der Reichsstraße Nr. 52 billig zu vermieten und daselbst zu erfragen.

Wesvermietung im Heilbrunnen, bester Lage des Brühls, zwei bis drei schöne Zimmer nebst Schlafcabinet als Wohnung oder als Waarenlager, auch eine Niederlage zur Mitbenutzung. Näheres 2te Etage vorn heraus.

Wesvermietung. Ein schönes Meslocal in der Nähe des Marktes, erste Etage, ist für die Oster- und folgende Messen auf mehrere Jahre zu vermieten und in der Katharinenstraße Nr. 27, 2 Treppen hoch das Nähere zu erfragen.

Wesvermietung. Eine erste Etage, ganz oder getheilt, für diese und folgende Messen mit als Waarenstube eingerichtetem schönem Erkerlocal in schönster Lage der Grimm. Straße, nahe dem Markt. Das Nähere Grimm. Straße Nr. 2, 1ste Etage.

Wesvermietung. Für Ein- und Verkäufer ist eine zweifelhafte Stube nebst Alkoven vorn heraus sofort zu vermieten. Zu erfragen Hainstraße Nr. 31, 3te Etage.

Wesvermietung. Nicolaisstraße Nr. 2 ist ein kleines Gewölbe zu vermieten.

Wesvermietung einer Stube mit Alkoven vorn heraus Dresdner Straße Nr. 59, 2 Treppen.

Wesvermietung. Brühl Nr. 74, 3 Treppen, mehrere schöne Stuben mit Alkoven.

Weslocalvermietung.

Für diese und folgende Messen ist eine große Stube nebst Schlafbehältniß als Verkaufslocal in einer zweiten Etage des Marktes zu vermieten. Das Nähere bei Herrn A. F. Hertwig am Markt Nr. 13.

Wesvermietung. Stube mit Bett in 1. Etage billigst Schuhmachergäßchen Nr. 6. Näheres daselbst 3 Treppen.

Weslogis. Eine freundliche Stube mit 2-3 Betten Markt Nr. 16/1 im Hofe quervor 1 Treppe hoch.

Gewölbe-Vermietung

nebst Schreibstube und Niederlage, Nicolaisstraße Nr. 50. Näheres daselbst Nachmittags 2-4 Uhr.

Gewölbevermietung.

Grimma'sche Straße Nr. 1, gegenüber dem Naschmarkt, ist für diese und folgende Messen ein großes Gewölbe ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres bei L. W. Scholle.

Gewölbe-Vermietung.

In dem unter Nr. 15 der Halle'schen Straße gelegenen Hause ist ein großes Gewölbe von Johannes d. J. zu vermieten durch Dr. Friederici jun.

Ein Gewölbe mit Schreibstube und Niederlage ist im großen Blumenberg nach der Tuchhalle heraus sogleich zu vermieten. Näheres beim Portier daselbst.

Vermietung.

Katharinenstraße Nr. 16, Hansens Haus, ist von Johannes d. J. die 3. Etage vorn heraus zu vermieten. Näheres daselbst bei der Besitzerin.

Vermietung.

Eine Familienwohnung in der dritten Etage des Mittelgebäudes von Kochs Hof ist von Michaelis ab zu vermieten. Der Hausmann Albrecht in dem Hofe giebt nähere Auskunft.

Vermietung. Eine zweifelhafte, meublirte Stube nebst Alkoven vorn heraus ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten und kann von jetzt oder zu Johannes bezogen werden. Hainstraße Nr. 31, 3te Etage zu erfragen.

Vermietung einer Niederlage.

Eine Niederlage ist für diese und künftige Messen oder auch auf das ganze Jahr in Nr. 37 an der Petersstraße zu vermieten und das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Vermietung.

Ein freundliches, gut meublirtes hohes Parterrelogis nebst Schlafcabinet ist an einen oder 2 solide Herren entweder sogleich oder mit 1. Mai zu vermieten Grenzgasse Nr. 84.

Zu vermieten ist Reichsstraße Nr. 50 in der 3. Etage eine freundliche meublirte Erkerstube nebst Schlafcabinet an einen oder zwei solide Herren. Das Nähere daselbst.

Zu vermieten ist billig eine gut meublirte Stube nach dem Hofe heraus gehend mit separatem Eingang, Grimma'sche Straße Nr. 21, 2. Etage.

Nicolaisstraße Nr. 38, goldener Ring, ist ein Gewölbe für die nächsten Jahre, so wie unter Umständen auch messentlich zu vermieten, und Näheres zu erfahren im Eckgewölbe daselbst.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublirte Stube mit Schlafkammer für 28 Thlr. Bosenstraße Nr. 9, 3 Treppen (Eckhaus der Bosenstraße und Johannisgasse.)

Das sub Nr. 78 b des Brandcatasters dem sächsisch-baierischen Bahnhofe gegenüber gelegene, zum Betriebe eines Kohlenverkaufsgeschäfts zeitlich benutzte Grundstück soll aus freier Hand verkauft oder vom 1. Mai d. J. an vermietet werden.

Nähere Auskunft ertheilt der

Adv. Dr. Dreschke, Selliers Hof.

Zu vermieten ist Reichsstraße Nr. 7/539 ein Erkerzimmer nebst Schlafcabinet für diese und folgende Messen, und das Nähere 1. Etage zu erfahren.

Zu vermieten ist Dresdner Straße 26 das Parterrelogis von 4 Stuben nebst Zubehör, und beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich oder Johannis Hospitalstr. 11 ein Logis von Stube, 2 Kammern u. übrigen Zubehör; part. zu erfragen.

Zwei kleine Familienlogis 1 Treppe hoch sind zu vermieten zu Johannis Frankfurter Straße Nr. 9 beim Besitzer.

Zu vermieten ist sogleich eine hübsch ausmeublirte Stube mit freundlicher freier Aussicht, an ledige Herren, Querstraße Nr. 27 C, 4 Treppen.

Zu nächste Michaelis ist die 2. Etage, bestehend in 4 Stuben, großem Vorsaal und übrigen Zubehör, nach der Fleischergasse heraus im goldenen Schiff zu vermieten.

Zu vermieten ist billig und kann sogleich oder zu Johannis bezogen werden eine meublirte Stube Grimma'sche Strasse No. 26, 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist für diese und folgende Messen eine schöne freundliche Stube mit Schlafkammer Katharinenstraße Nr. 10, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber ein kleines Logis zu 32 Thlr., gleich zu beziehen, und zu Johannis ein Parterrelogis, passend für einen Professionisten; eine Stube zu 16 Thlr., gleich zu beziehen, Kreuzstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort ein Geschäftslocal für 60 Thlr. auf das ganze Jahr, mit Ausschluß der Oster- und Michaelismesse, am Brühle unweit der Hainstraße, durch Adv. Dr. G. Rißner.

Zur bevorstehenden Messe ist eine Stube nebst Alkoven billig zu vermieten Reichsstraße Nr. 12, 2te Etage.

Markt Nr. 11, 1. Etage,

ist für die beiden Haupt-Messen ein Zimmer vorn heraus nebst großem Alkoven zu vermieten. Näheres in Ackerleins Keller.

Zu vermieten ist ein Familienlogis mit Zubehör, welches gleich bezogen werden kann. In Reudnitz, Grenzgasse Nr. 61 c. im Hintergebäude, 2 Treppen, theilt man ein Näheres mit.

Ein sehr schönes Zimmer nebst Schlafgemach, gut meublirt, ist sogleich an einen oder zwei Herren zu vermieten, Aussicht auf die Promenade. Lehmanns Garten zu erfragen beim Hausmann.

Gewölbe, erste Etagen und Hausstände

sind noch für diese Jubilate-Messe zu vermieten durch das
Nachweisungs-Comptoir für Locale von Ludwig Caspary, Katharinenstraße Nr. 19.

Zu vermieten ist sofort an einen oder zwei anständige Herren eine schöne ausmeublierte Stube mit Schlafgemach, beides mit Aussicht nach der Promenade, 1 Treppe, Raundörfchen Nr. 17. Parterre zu erfragen.

Eine schöne Stube von 2 Fenstern mit Alkoven in der Reichsstraße Nr. 50, erste Etage, ist an Waarenverkäufer billig zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermieten ist ein Logis an ein paar stille Leute Frankfurter Straße (Mühlgraben) Nr. 14 und zu Johannis zu beziehen.

In einem auf dem Brühl zwischen der Reichs- und Katharinenstraße gelegenen Hause ist in der ersten Etage ein geräumiges Local nebst zwei kleinern Piecen während den Messen zu vermieten und zu erfragen Brühl Nr. 11.

Zu vermieten: Drei nebeneinander stößende elegant meublierte Stuben, zusammen oder einzeln, Lehmanns Garten, zweites Haus, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten

ist für die bevorstehende Messe auf dem Brühl Nr. 36 ein Hausstand, und das Nähere nebenan Nr. 37 bei dem Hausmann zu erfahren.

Zu vermieten ist Reichsstraße Nr. 50 in der 3. Etage eine freundliche meublierte Stube nebst Alkoven an einen soliden Herrn. Das Nähere daselbst.

Ein Familienlogis (2 Stuben nebst Zubehör) ist zu vermieten Neukirchhof Nr. 46.

In Herrn Haugs Hause am Augustusplatz ist in der vierten Etage eine Stube zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

Zu vermieten sind während der Messe zwei Stuben mit Schlafzimmer kleine Fleischergasse Nr. 7 erste Etage.

Ortsveränderung wegen ist ein sehr gut gehaltenes Familienlogis von 6 heizbaren und 4 anderen Piecen u. s. w. nebst Gartenland und Laube von Johannis an, möglicherweise auch noch früher, zu vermieten Mühlgasse Nr. 12, erste Etage.

Ein wohleingerichtetes Familienlogis von 5 Stuben nebst Zubehör ist zu vermieten und das Weitere daselbst, Königsplatz Nr. 18, 1. Etage, zu erfragen.

Ein gut meubliertes Erkerzimmer ist kleine Fleischergasse Nr. 29 zweite Etage sofort an ledige Herren zu vermieten.

Ein Gewölbe im Goldhahngräßchen Nr. 1 ist sehr billig zu vermieten und geben nähere Auskunft darüber Stoll & Vossius aus Glauchau, Reichsstraße Nr. 22.

Vermietung. Brühl Nr. 62, Meßlage, ist von dieser Messe ab ein Gewölbe mit Schreibstube, Niederlage zc. in und außer den Messen zu vermieten; auch wird in demselben Hause zu Johannis die dritte Etage frei. — Auskunft im Seilergewölbe, Plauenscher Hof.

Billig zu vermieten ist ein Gewölbe Halle'sches Gäßchen Nr. 7 parterre.

Ein großes Verkaufszimmer

ist für diese Messe zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 1 in der Nähe des Marktes, zweite Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an ledige Herren Reudnitz, kurze Gasse Nr. 122, beim Hauswirth.

Messvermietung.

Für Einkäufer sind für diese und nächste Messen 2 Parterrestuben zu vermieten Neue Straße Nr. 8, 1 Treppe hoch.

Messvermietung. Eine Stube nebst Schlafbehältniß ist zu vermieten Petersstraße Nr. 44, 1. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind 3 gut meublierte Zimmer und Kammern Königsstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zwei Stuben mit Betten sind diese Messe zu vermieten Neukirchhof Nr. 12/13, 4. Etage, Treppe rechts (Rentschens Haus).

In der Katharinenstraße Nr. 18 ist für diese und folgende Messen der Theil eines Gewölbes, mit besonderem Eingang zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Eine Stube vorn heraus sowie eine desgleichen im Hofe nebst Küche, Keller und Holzraum, 1 Treppe hoch, Thomaskirchhof Nr. 13 ist zu Johannis zu vermieten. Preis 58 Thlr.

Zu vermieten

(ganz nahe am Markte), ist sofort fürs ganze Jahr eine große und sehr trockene Niederlage, und eine desgleichen außer den Hauptmesses, billig, durch **Kintschy**.

Sogleich zu beziehen sind zwei meublierte Zimmer, einzeln oder zusammen, Brühl Nr. 25, Stadt Cöln, 4. Etage.

Zu vermieten ist zu Johannis ein geräumiges Logis im Hofe, Thomaskirchhof Nr. 10, zu erfragen daselbst 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Johannis ein mittleres Familienlogis. Das Nähere Thomaskirchhof Nr. 9, 2 Treppen.

Auch ist daselbst ein Stübchen ohne Meubles für 18 Thaler jährlich zu vermieten.

Zu vermieten an Herren vom Beamten- oder Handelsstande und sofort beziehbar ist Erdmannsstraße Nr. 11, 3 Treppen, ein (auch zwei) anständig meubliertes und sehr geräumiges Zimmer vorn heraus mit Morgensonne, auch als Absteigequartier während der Messe zu empfehlen.

Zu vermieten ist sogleich eine freundlich meublierte Stube nebst Kammer Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein Zimmer mit Schlafbehältniß, beides freundlich und bestens meubliert, 1 Treppe hoch, sowie innerhalb der innern Grimma'schen Vorstadt gelegen. Zu erfragen bei **Pietro Del Vecchio**.

Sofort ist eine freundliche Stube mit zwei Betten zu vermieten, oder auch nur während der Messe; Quersstraße Nr. 17 bei **Rühne** zu erfragen.

Zu vermieten ist die dritte Etage, zwei Stuben sehr hell nach der Straße, eine Stube und Kammer nach dem Hofe, Küche, Holzboden, Alles in einem Verschluß, für 65 Thlr.: Burgstr. 23.

Ein schönes Logis, bestehend in 8 Stuben nebst Zubehör, an der Hauptseite und dem lebhaftesten Theile der äußeren Promenade, soll billig für 230 Thlr. sofort vermietet werden. Das Logis ist schön ausgesteiert und läßt nichts zu wünschen übrig. Näheres bei **Gust. Bönick**, Petersstraße, Hohmanns Hof, 1. Etage.

Offen sind ein paar Schlafstellen für solide Mannspersonen auf dem Hospitalplatz Nr. 8 parterre.

Zwei Schlafstellen für solide Herren sind offen bei **Wittwe Schmidt** auf dem Fleischerplatz Nr. 3.

Zu verpachten ist zu Michaelis das Parterrelocal einer Schankwirthschaft. Das Nähere Thomaskirchhof Nr. 9, 2 Tr.

Erste Etagen, Gewölbe und Stände

sind noch für diese Jubilate-Messe durch das Nachweisungs-Comptoir von **F. Fleischhammer**, Brühl, Schwabe's Hof Erste Etage zu vermieten.

Zweite Beilage zu Nr. 107 des Leipziger Tageblattes.

Dienstag den 17. April 1849.

Abendvergnügen der neuerrichteten 6. Compagnie Leipz. C.-G.

Donnerstag den 19. April im Peterschießgraben.

Einfaches Abendessen um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Tanz von 8 Uhr an. Alle Herren Kameraden und deren Angehörige und Freunde werden zur Theilnahme freundlichst eingeladen. Billets sind zu haben bei Herrn J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 1, bei Herrn R. Wemmann, Dresdner Straße Nr. 53, bei Herrn A. Weisfinger, Zeitzer Straße Nr. 2, bei Herrn E. Odrich, Windmühlenstraße Nr. 32, bei Herrn J. G. Barth, Ulrichsgasse Nr. 29.

Einem hiesigen und auswärtigen verehrten Publicum empfehlen wir unsere freundlich eingerichteten Weinstuben aufs Angelegentlichste.

Robert Luther & Co., Hainstraße Nr. 31, im Keller.

Nagels Restauration im Gerhardschen Garten.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß von heute an Mittags um 12 und 12 $\frac{1}{2}$ Uhr table d'hôte, zu jeder Tageszeit aber à la carte gespeist wird.

Leipzig den 14. April 1849.

Bernh. Nagel.

Restauration von Hugo Werthmann.

Dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß bei mir während der Messe zu jeder Tageszeit à la carte gespeist wird.

Meine Restauration im halben Mond

auf der Halle'schen Straße allhier empfehle ich hierdurch einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum bestens. Ich offerire ergebenst einen guten, kräftigen und billigen Mittagstisch à la carte, Bouillon, Beefsteaks und Corellettes, so wie andere kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, insbesondere auch ein ausgezeichnet feines Töpfchen Schleizer Felsenkeller-Doppelbier à 13 Pf.

C. Roebel.

Restauration von C. F. Keller, Kl. Fleischergasse Nr. 7.

Von heute an täglich kalte und warme Speisen und ein Töpfchen Altdorfer Lagerbier zu 1 Ngr.

Gehrmann & Weils Restauration und Kaffeegarten

(neben der Barfußmühle).

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum erlauben wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß während der Dauer der Messe die table d'hôte präcis $\frac{1}{2}$ Uhr servirt, so wie zu jeder Tageszeit à la carte gespeist wird.

NB. Für gute Weine und feine bayerische Biere werden wir bestens sorgen.

D. D.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß von heute bei mir Mittags und Abends, so wie jederzeit à la carte gespeist wird.

F. Friesleben, Neumarkt.

Echtes Zerbster Bitterbier aus einer der ersten Brauereien empfehle ich als etwas ganz Feines.

E. Hobusch, Dresdner Straße Nr. 2, der Post schrägüber.

Zerbster Bitterbier ausgezeichnet. Qualität empfiehlt U. G. Steinbiß im bl. Hecht.

Die Abdankung Napoleons,

großes historisches Gemälde von Prof. Grünler, ist täglich von Vormittag 9 bis Nachmittag 5 Uhr in Poppe's Restauration an der Neukirche für das Entree von 5 Ngr. zu sehen.

Abendstern.

Heute Dienstag großes Concert und Ball in Nagels Sommerlocal (Gerhards Garten).

Herr Schattinger nebst Frau und Fräul. Anna werden einige Gesangstücke vortragen.

Der Vorstand.

Das letzte Kränzchen

der Urania im Tivoli findet heute Dienstag statt. Billetausgabe im Gewölbe des Herrn Gehricke auf dem Raschmarkt, der Böse gegenüber, und bei Herrn Hermann Friedel, Hospitälplatz Nr. 4 (Zangenbergs Gut).

Restauration zur goldenen Gule

empfehlen echt bayerisches Bier à 1 Ngr. 5 Pf., so wie ausgezeichnetes Lagerbier à 1 Ngr.

C. Krätschmar.

Tivoli. Heute Dienstag 8 Uhr.

Schützenhaus.

Morgen Mittwoch **Extra-Concert.** Programm im morgenden Blatt.

Das Musikchor vom Dir. Jul. Lopitzsch.



Schützenhaus.

Mittagstisch à la carte, Abonnement pr. Monat 6 $\frac{1}{2}$ pf empfiehlt hiermit bestens

C. Hoffmann.

Delzschauer Bierniederlage.

Hierdurch erlaube ich mir ein geehrtes Publicum zu einem feinen Töpfchen Delzschauer Lagerbier, so wie zu jeder Tageszeit zu Beefsteaks und Corellettes ergebenst einzuladen.

C. Paul, Bahnhofstraße Nr. 19.

Bekanntmachung.

Das schon vor Jahren rühmlichst bekannte bornaische Lagerbier, welches vor allen andern dem bairischen nicht nur nicht nachstand, sondern sogar nach dem Urtheile vieler es weit übertraf, war mehrere Jahre hindurch nur selten, ja unter seinem eignen Namen fast gar nicht in Leipzig zu erhalten. Seine vielfachen Vorzüge vor andern haben ihm aber namentlich in der neueren Zeit wieder ein zahlreiches Publicum verschafft und es schien deshalb zweckmäßig, wieder eine Niederlage bornaischen Bieres auf hiesigem Plage zu errichten. Es wird demnach dasselbe von jetzt ab von ausgezeichneter, Jahr ein Jahr aus gleichbleibender Qualität in Töpfchen à 13 Pf. verschenkt und ebenso in Gebinden billigt verkauft in der **bornaischen Bierniederlage, Markt Nr. 6.**

Einladung.

In der **bornaischen Bierniederlage, Markt Nr. 6,** wird täglich von Mittags halb 12 Uhr an à la carte warm gespeist.

Restaurations-Gröfßnung.

Einem geehrten hiesigen als auswärtigen Publicum, so wie Freunden und Bekannten, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich am heutigen Tage mein neues, aufs Freundlichste eingerichtetes Local eröffnet habe und zu jeder Tageszeit mit Cotelettes, Beefsteaks &c., so wie Mittag und Abend à la Carte, und mit dem beliebten Schleizer Felsenkellerbier aufwarten werde, und bitte hiermit um zahlreichen Besuch. **Franz Klöpsch, Nicolaisstraße Nr. 11.**

Gasthaus zum blauen Hekt.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß während der Messe zu jeder Tageszeit bei mir à la carte gespeist wird. **C. G. Steinbisch.**

Echtes Zerbster Bitterbier

Goldbahngäßchen Nr. 3 bei **Kirsten.**

Morgen früh 1/29 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **C. Paul, Delyschauer Bierniederlage, Bahnhofstraße Nr. 19.**

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei **C. Kräßschmar, Brühl, goldene Eule.**

Verloren wurde gestern Vormittag ein Notizbüchlein mit einem Brief und 20 Thlr. Geld. Der eheliche Finder wird sehr gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben Nicolaisstraße Nr. 16, 2 Treppen vorn heraus.

Verloren wurde am Sonntage vorm Theater eine gemalte Broche. Gegen gute Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 21, zweite Etage.

Verloren wurde am 13. April von dem Universitätsgebäude am niedern Park durch den Zwinger bis zum Café français eine von bunter Wolle gehäkelte Tasche, enthaltend Schul-Effecten. Abzugeben gegen Belohnung Querstr. Nr. 15, im Hofe rechts 2 Tr.

Es ist eine kleine grüne Briefftasche, enthaltend einige Notizen u. acht bis zwölf Thaler Cassenscheine, in der Ritterstraße oder von da bis zur Zuchtshauspforte verloren gegangen. Der eheliche Finder wird gebeten, sie gegen die Hälfte des Selbthinhalts abzugeben in Stadt Berlin.

1 Thaler Belohnung nebst schönstem Dank erhält Derjenige, welcher mir meinen Trauring mit den Buchstaben J. W. M. wiederbringt Magazingasse Nr. 13, 1 Treppe.

Ich bitte die Person, welche mir am Sonntage in der Nicolaiskirche meinen schwarzseidenen Regenschirm vertauscht hat, denselben Petersstraße Nr. 13, 2. Etage gegen den Baumwollenen zurück zu geben.

Wenn Herr **Schulze** in Reudnitz sein Pfand bis den Freitag als den 20. April nicht eingelöst hat, so lasse ich es gerichtlich taxiren und verkaufen.

Wilhelm Ferdinand Reiche.

Der Student der Chirurgie, **Eduard Hopfeld,** wird hiermit aufgefordert binnen 8 Tagen seinen Verbindlichkeiten nachzukommen, widrigenfalls man sich deutlicher erklären wird.

Ferdinand Krüger.

Erklärung.

In Bezug auf die gestrige Annonce, die **bornaische Bierniederlage** betreffend, erkläre ich hiermit, daß ich seit 8 Jahren (blos mit einigen Unterbrechungen, wo ich dasselbe für meine Gäste nicht brauchen konnte), ununterbrochen, dasselbe aber auch niemals unter einem andern Namen ausgeschenkt habe, wo mir die quittirten Rechnungen über mindestens 1000 Tonnen aus genannter bornaischer Brauerei zur Seite stehen.

J. G. Flemming, Burgstraße.

Um recht baldige Aufführung des Feen-See bitten eine Wohlthät. Theater-Direction mehrere Messfremde, welche Ende dieser Woche Leipzig schon wieder verlassen.

Giebt es hier keinen Arzt oder Chemiker, der sich mit Heilung, resp. Hebung der jetzt immer mehr überhand nehmenden Krankheiten der Haare speciell beschäftigt?

Ist das demokratisch, zu glauben, es könne Jemand deshalb nicht Minister werden, weil er in einer Interpellation an eine Freundin durch einen gemeinschaftlichen Fall in eine Abtrittsgrube unterbrochen worden ist, und weil er in seiner Heimath den Beinamen „Schweinehund“ hat?

Anfrage.

Vor länger als drei Monaten wurde eine von vielen Bewohnern der Marienstadt und des Dorfes Reudnitz unterzeichnete Petition bei dem Stadtmagistrat eingereicht, in welcher um alsbaldige Wiederöffnung des vom Marienmarkt nach Reudnitz führenden, vor mehreren Jahren gesperrten Weges gebeten ward. Bis jetzt ist noch keine Entschließung darauf erfolgt, die in der Schrift ausgesprochenen Besürchtungen treten aber schon ein, der neue Wochenmarkt, von oben wenig gepflegt, verkümmert bereits und so wird eine Frage nach dem Schicksal obiger Bitte wohl Entschuldigend finden.

August Weisenborn.

Verspätet.

An Freund D.... Nr...., den 10. April 1849.

Die Freude, sie schwindet, es dauert kein Leid,
Die Jahre verrauschen im Strome der Zeit,
Die Sonne muß sterben, die Erde vergehn,
Doch Liebe muß ewig und ewig bestehn.

Ich fühle mich veranlaßt dem Herrn Dr. **Pögg** für die durch seine geschickte Hand glücklich vollzogene Operation, sowie für seine unermüdete freundliche Behandlung während meines Krankseins hiermit meinen wärmsten Dank zu sagen.

J. C. Böhme.

In einigen Tagen verlasse ich Leipzig für immer; es möge sich daher Jeder, der eine Forderung an mich hat, bis spätestens den 20. d. M. bei mir, Reichels Garten, Mittelgebäude, links eine Treppe hoch, melden.

Leipzig, 16. April 1849.

W. Bachelder Bradbury
von New-York.

Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, abermals ein Mitglied aus unserer Gemeinschaft zu sich abzurufen. Gestern früh halb 7 Uhr verschied Frau **Marie Mathilde Loos.**

Das Leichenbegängniß findet morgen als am Mittwoch Nachmittags punct 4 Uhr statt und erwarten wir, daß sich unsere Mitglieder dabei recht zahlreich einfinden werden.

Berufungsort: Inselstraße Nr. 13a, Restauration von **L. Ding.**

Leipzig, den 17. April 1849.

Der Vorstand der Christl. Gemeinde.

Heute Abend verschied sanft nach langen Leiden unser guter Gatte und Onkel, der hiesige Kaufmann Herr **Gottlob Friedrich Diebers** in seinem 56. Lebensjahre. Friede seiner Asche. Um stillen Beileid bitten

Leipzig, 15. April 1849.

die Hinterlassenen.

Außerer Zeichen der Trauer werden wie uns enthalten.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich nur hierdurch Leipzig d. 15. April 1849.

Franz Volster.

Anna Volster, geb. Suther.

Ihre eheliche Verbindung zeigen ihren Verwandten und Freunden nur hierdurch an
Ernst Großmann.
Auguste Großmann, geb. Vitale.
 Leipzig den 16. April 1849.

Ihre am 14. April d. J. vollzogene eheliche Verbindung zeigen ergebenst an
Adolph Rutschler,
Clara Rutschler, geb. Bauer.

Gestern Morgen wurde meine liebe Frau, **Amalie geb. Veronelli**, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
 Leipzig den 16. April 1849. **C. J. Engert.**

Berichtigung. In der Anzeige der vereinigten Schneidermeister im Sonntagsblatt soll es statt **Ullich** heißen **Ulrich**.

Druckfehler. In der Anzeige des französischen Instituts mußte es heißen **beachten**, statt **beobachten**.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung des Vaterlandsvereins im Hotel de Saxe.
 Tagesordnung. a) Wochenbericht. b) Die deutsche Verfassung. c) Gemeindeverfassung. — Wahl von Abgeordneten zur Hauptversammlung der Vaterlandsvereine.

Dem Vereine hiesiger

Actionäre der Löbau-Bittauer Eisenbahn

die vorläufige Notiz, daß alsbald nach gegenwärtiger Messe eine Versammlung berufen wird, welcher über die Schritte ihres Comités und deren Resultat erwünschte Mittheilung gemacht werden soll.
 Leipzig den 16. April 1849. **Der Comité.**

An Stotternde und Stammelnde!

Ich nehme noch bis zum 28. April neue Patienten an. Spätere Anmeldungen müßte ich unberücksichtigt lassen.
Prof. Sellisberger, Marienstraße Nr. 8 in Dresden.

Eisenbahnzüge über Riesa nach Berlin ohne Wagenwechsel.

Abfahrt vom Leipzig-Dresdner Bahnhofe

Personen-Eilzug früh 6 Uhr, Ankunft in Berlin 12 Uhr Mittags.
Güterzug mit Personen Mittags 1 Uhr, „ „ „ 9³/₄ - Abends.

Angewommene Reisende.

Ahrenfeld, Kfm. v. New-York, Hotel de Saxe.
 Ahard, Kfm. v. Neapel, Hotel de Baviere.
 Ar, und
 Alf, Fabr. v. Siegen, Brühl 42.
 Arnold, Kfm. v. Leisnig, grüner Baum.
 Albanus, Kfm. v. Chemnitz, und
 Apfelbaum, Kfm. v. Fürth, St. Hamburg.
 Arons, Kfm. v. Lütz, Brühl 64.
 Abraham, Kfm. v. Danzig, Reichstraße 33.
 Athen, Kfm. v. Neuende, Hotel de Bologne.
 Arnhold, Kfm. v. Hamburg, Katharinenstr. 17.
 Bernhardt, Kfm. v. Leisnig, grüner Baum.
 Brünner, Kfm. v. Warschau, Ritterstraße 23.
 Braselmann, Kfm. v. Schwelm, Reichstr. 9.
 Bamberg, und
 Brocken, Kf. v. Annaberg, Markt 10.
 Brill, Gerber v. Schwege, und
 Bierling, Gerber v. Dresden, Ritterstr. 34.
 Böhme, Kfm. v. Berlin, Katharinenstraße 9.
 Busch, Kürschner v. Schwerin, Brühl 57.
 Bernard, Kfm. v. St. Remy, und
 v. Brandt, Rgntsbef. v. Schmerwitz, S. de Bav.
 Brußt, Fabr. v. Bräm, Brühl 42.
 Berndt, Fabr. v. Görlitz, Brühl 3.
 Behrend, Kfm. v. Derschau, Reichstraße 16.
 Brunst, Kfm. v. Stralsund, Thomaskirchhof 24.
 Berger, Müller v. Raumburg, Brühl 30.
 Borchardt, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
 Blaurock, Kfm. v. Tilsit, Fleischerplatz 3.
 Blasberg, Kfm. v. Solingen, Salzgäßchen 6.
 Böhme, Kfm. v. Frankenberg, Neufkirchhof 34.
 Baldauf, Kfm. v. Plauen, Ritterstraße 33.
 de Bary, Kfm. v. Barmen, und
 Bergmann, Kfm. v. Ubersfeld, Reichstr. 10.
 Biener, Kfm. v. Krippen, und
 Bergeon, Kfm. v. Genf, Palmbaum.
 Böttger, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
 Brähler, Kfm. v. Rostock, und
 Böttiger, Kfm. v. Hamburg, Stadt Berlin.
 Berghaus, Kfm. v. Halver, und
 Böhmner, Kfm. v. Tölzle, Stadt Hamburg.
 Blumenthal, Kfm. v. Harburg, Brühl 59.
 Becker, Kfm. v. Greven, und
 Bock, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
 Balle, Kfm. v. Christiania, und
 Brocking, Kfm. v. Grefeld, gr. Blumenberg.
 Brill, Gerber v. Schwege, und
 Baber, Gerber v. Mühlhausen, Ritterstraße 14.

Bacharach, Kfm. v. Mannsbach, Hall. Str. 8.
 Breibisch, Factor v. Reichenau, St. Nürnberg.
 Büsche, Kfm. v. Frankf. a/D., Reichstr. 49.
 Blumenthal, Rauchh. v. Frankf. a/M., Brühl 68.
 Börner, Fabr. v. Penig, Nicolaistraße 17.
 Bertelsmann, Kfm. v. Bielefeld, S. de Ruffie.
 Becke, Gerber v. Mühlhausen, Ritterstraße 38.
 Cantor, Kfm. v. Teplitz, Stadt Hamburg.
 Cohn, Kfm. v. Dessau, Brühl 56.
 Cohn, Kfm. v. Lissa, Nicolaistraße 18.
 de St. Charles, Kfm. v. Frankf. a/D., Reichstr. 49.
 Cohen, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 13.
 Gramer, Kfm. v. Brandenburg, Hainstraße 14.
 Clement, Kfm. v. Solingen, Salzgäßchen 6.
 Calame, Kfm. v. Chaur de fonds, Reichstr. 54.
 Cohn, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 9.
 Cavend, Kfm. v. Malmedy, Hotel de Baviere.
 D'Güter, Kfm. v. Wallendar, St. Hamburg.
 Dunkel, Kfm. v. Magdeburg, Neumarkt 10.
 Döhle, Gerber v. Schwege, Ritterstraße 14.
 Hoffmann, Beamter v. Wien, Stadt Dresden.
 Deines, Fabr. v. Hanau, Grimm. Str. 5.
 Dorenlot, Kfm. v. Paris, Brühl 22.
 Dreßler, Fabr. v. Thorn, Reichstraße 16.
 Döring, Kammerrath v. Plotha, S. de Ruffie.
 Daum, Kfm. v. Jüterburg, Klostersgasse 7.
 Druffel, Kfm. v. Biedendruck, St. Gotha.
 Dorsch, D., v. München, Stadt Breslau.
 Droyen, Kfm. v. Stralsund, Thomaskirchhof 24.
 Anders, Kfm. v. Raumburg, Grimm. Str. 1.
 v. Engel, Oberkallmstr. v. Dresden, Münchenerhof.
 Anders, Kfm. v. Schneeberg, Burgstr. 5.
 Esche, Kfm. v. Bittau, Kranich.
 Elze, Fabr. v. Aschersteube, Elephant
 Ellinghaus, Kfm. v. Barmen, Salzgäßchen 5.
 Eng, Kfm. v. Ebing, Stadt London.
 Erhardt, Kfm. v. Berlin, Ritterstraße 35.
 Grythropel, Kfm. v. Hannover, und
 Engländer, Kfm. v. Frankf. a/M., Palmbaum.
 Ernst, Fabr. v. Loche, Reichstraße 2.
 Erbschloe, Kfm. v. Weibert, Grimm. Str. 1.
 Fischer, Kfm. v. Wien, Hotel de Ruffie.
 Fur, Leutn. v. Olmütz, Stadt Breslau.
 Franzmann, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
 Franke, Kfm. v. Berlin, Nicolaistraße 39.
 Frank, Kfm. v. Bayreuth, Reichstraße 6.
 Fleischer, Fabr. v. Dresden, an der Meise 2.
 Frankenstein, Kfm. v. Landeshut, Brühl 59.

Fischhaut, Kfm. v. Warschau, Ritterstr. 23.
 Faltin, Kfm. v. Danzig, Hotel de Saxe.
 Fröhlich, Tuchm. v. Wittenberg, Gewandg. 4.
 Friedberg, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
 Faber, Fabr. v. Göppingen, Thomaskirchhof 3.
 Freitag, Kfm. v. Bayreuth, Böttchergäßchen 3.
 Fischer, Kfm. v. Grünberg, und
 Friedenthal, Kfm. v. Breslau, goldner Hahn.
 Fock, Kfm. v. Warschau, Hotel de Ruffie.
 Fürstheim, Kfm. v. Frankf. a/M., Grimm. Str. 34.
 Fürbringer, Kfm. v. Hohenstein, und
 Freund, Kfm. v. Erlangen, St. Hamburg.
 Fay, Gerber v. Siegen, Ritterstraße 33.
 Flatow, Kfm. v. Rastenburg, und
 Flatow, Kfm. v. Gumbinnen, Brühl 64.
 Feldstein, Kfm. v. Cassel, Stadt Gotha.
 Fischer, Commis v. Berlin, und
 Freyberg, Kfm. v. Chemnitz, St. Nürnberg.
 Gury, Kfm. v. Berlin, und
 Goldstein, Kfm. v. Danzig, Stadt Hamburg.
 Görlke, Tuchm. v. Brandenburg, Klostersgasse 7.
 Gunkorf, Kfm. v. Cassel, Stadt Gotha.
 Gebhardt, Fabr. v. Meerane, Reichstr. 42.
 Gebhardt, Gerber v. Waltershausen, St. Riesa.
 Goldhücker, Kfm., und
 Goldhücker, Commissionär v. Breslau, Brühl 33.
 Gerner, Kfm. v. Berlin, und
 Gordon, Kfm. v. Breslau, Ritterstraße 36.
 Goldstein, Kfm. v. Wien, Ritterstraße 16.
 Geißler, Fabr. v. Görlitz, und
 Grobe, Fabr. v. Galbe, Elephant.
 Gustinie, Kfm. v. Hanau, Kranich.
 v. Gutschmidt, Adv. v. Zwicau, grüner Baum.
 Gruzewski, Uhrenhdt. v. Genf, Petersstr. 9.
 Großmann, Kfm. v. Dresden, Hotel de Saxe.
 Giersbach, Lederh. v. Hilchenbach, Ritterstr. 23.
 Günther, Fabr. v. Glauchau, Reichstr. 29.
 Genz, Kfm. v. Neu-Ruppin, Nicolaistraße 38.
 Golbe, Kfm. v. Berlin, Katharinenstraße 9.
 Grunewald, Fabr. v. Seiffhennersdorf, Brühl 57.
 Groß, Buchhdt. v. Carlruhe, Hotel de Bav.
 Gerson, Kfm. v. Berlin, und
 Grabau, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Baviere.
 Gößloff, Kfm. v. Weida, Münchener Hof.
 Groß, Kfm. v. Wien, und
 Genot, Kfm. v. Eurenburg, Hotel de Bologne.
 Groß, Juw. v. Stuttgart, Mohr's Hof.
 Grote, Kfm. v. Ronsdorf, Hotel de Saxe.

- Guerlien, Fabr. v. Berlin, Stadt Wien.
 Giesler, Kfm. v. Siegen, Ritterstraße 38.
 Göpel, Frau, v. Dresden, Markt 15.
 Gerard, Fabr. v. Cambrai, Palmbaum.
 Gabe, Kfm. v. Greifswalde, Brühl 34.
 Gericke, Kfm. v. Hannover, Stadt Berlin.
 Götting, Kfm. v. Herrnhut, fl. Fleischberg. 5.
 v. Hellendorf, Kammerherr v. Bedra,
 v. Hochberg, Graf v. Fürstentum, und
 Hollo, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
 Holländer, Kfm. v. Berlin, und
 Henze, Kfm. v. Cassel, Stadt Rom.
 Hanenberg, Hofhdt. v. Nürnberg, und
 Häbnel, Wildhauer v. Schmiedeberg, gr. Baum.
 Haller, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
 Hantsch, Fabr. v. Gr.-Schönau, Petersstr. 39.
 Horstowitsch, Fel., v. Quedlinburg, Markt 13.
 Hamburg, Kfm. v. Frankfurt a. M., Reichstr. 17.
 Hager, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
 Hellwig, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
 Hübner, Glashdt. v. Wiesenthal, schw. Kreuz.
 Gartenstein, Kfm. v. Plauen, Katharinenstr. 13.
 Herzheim, Kfm. v. Paderborn, Stadt Gotha.
 Holzappel, Gerber v. Eschwege, Ritterstraße 33.
 Hildebrand, Juw. v. Warschau, Reichstr. 6.
 Hüttemann, Kfm. v. Oldenburg, gr. Blumenb.
 Hipp, Kfm. v. Grefeld, und
 Helst, Kfm. v. Braunschweig, gr. Blumenberg.
 Heger, Fabr. v. Auerbach, Hall. Gäßchen 14.
 Heineck, Adv. v. Chemnitz, und
 Harter, Kfm. v. Züllichau, goldner Hahn.
 Hüttenheim, Lederh. v. Hilchenbach, Ritterstr. 36.
 Heyler, Kfm. v. München, Hotel de Russie.
 Jansen, Kfm. v. Danzig, Reichstraße 5.
 Jacoby, Kfm. v. Berlin, Katharinenstraße 9.
 Jzig, Kfm. v. Berlin, Katharinenstraße 27.
 Jammersbach, Kfm. v. Breslau, Kranich.
 Jonas, Kfm. v. Ronsdorf, Hotel de Saxe.
 Junck, Kfm. v. Ulm, Stadt Breslau.
 Jansen, Kfm. v. Danzig, Ritterstraße 44.
 Jungtow, Frau, v. Dresden, Ritterstraße 33.
 Jacobsohn, Kfm. v. Berlin, Hall. Gäßch. 8.
 Köster, Lederh. v. Olpe, Ritterstraße 23.
 v. Kettelhdt, Geh.-Kammerrath v. Rudolstadt,
 Stadt Rom.
 Kühn, Fabr. v. Gr. immigshau, Elefant.
 Koch, Fabr. v. Brum, Brühl 42.
 Knoll, Fabr. v. Auerbach, Brühl 13.
 Kunze, Adv. v. Zwickau, grüner Baum.
 Kramer, Kfm. v. Erfurt, Neufirchhof 40.
 Kleiner, Glashdt. v. Neudorf, schw. Kreuz.
 Kirillof, Kfm. v. Bukarest, Klostergasse 13.
 Köhler, Fräul., v. Gera, Ritterstraße 33.
 Kolbe, Fabr. v. Göttingen, Stadt Gotha.
 Kohendörfer, Part. v. Dresden, und
 Kohendörfer, Fabr. v. Cassel, Stadt Gotha.
 v. Kofinista, Fräul., v. Posen, Dresden. Str. 62.
 Kieve, Kfm. v. Hannover, gr. Blumenberg.
 Keilhoff, Techniker v. Altenburg, St. Nürnberg.
 Klein, Fabr. v. Barmen, Katharinenstraße 5.
 Kroker, Amtsact. v. Lichtenstein, und
 Krafft, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.
 Lindenstedt, Kfm. v. Frankf. a. M., St. London.
 Lügner, Unteroffic. v. Lorgau, Stadt Riesa.
 Longebau, Rentier v. London, Hotel de Pol.
 Löfer, Ger.-Dir. v. Wurzen, Nohrs H. garni.
 Lindemann, Kfm. v. Offen, gr. Fleischberg. 20.
 Lüderer, Student v. Pegau, und
 Lessing, Kfm. v. Düsseldorf, Hotel de Saxe.
 Lyon, Kfm. v. Minden, Stadt Gotha.
 Ljesicki, Kfm. v. Posen, Brühl 62.
 Liebmann, Kfm. v. Arnstadt, Palmbaum.
 Levy, Kfm. v. Inowracław, Pachhofgasse 7.
 Levy, Kfm. v. New-York, Petersstraße 18.
 Loeb, Kfm. v. Solingen, Reichstraße 2.
 Leu, Kfm. v. Augsburg, Brühl 46.
 Levy, Kfm. v. Breslau, Stadt Rom.
 Lieberoth, Bankdir. v. Dessau, Kranich.
 Lubliner, Kfm. v. Militsch, und
 Lange, Rauchhdt. v. Paris, Brühl 64.
 Lippacher, Kürschnerstr. v. Ansbach, Brühl 65.
 Liebenow, Kfm. v. Berlin, und
 Lesser, Kfm. v. Stettin, Stadt Hamburg.
 Levisohn, Kfm. v. Breslau, Stadt Gotha.
 Lemke, Kfm. v. Königsberg, Stadt Nürnberg.
 Müller, Kfm. v. Erfurt, deutsches Haus.
 Mittsch, Kfm. v. Kasteria, Brühl 64.
 Mirbach, Kfm. v. Magdeburg, und
 Moritz, Kfm. v. Stettin, Stadt Hamburg.
 Motte, Fräul., v. Elberfeld, gr. Blumenberg.
 Magnus, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
 Munk, Kfm. v. Posen, Ritterstraße 41.
 Marcus, Kfm. v. Posen, Brühl 62.
 Mühlingshaus, Kfm. v. Kenney, Hainstraße 14.
 Witteng, Kfm. v. Litzki, Fleischergäßch. 3.
 Mannheimer, Kfm. v. Königsberg, g. Elef.
 Marcus, Kfm. v. Malchin, Hall. Str. 6.
 Müller, Kfm. v. Plauen, und
 Marwedel, Kfm. v. Berlin, Grimm. Str. 13.
 Mittelmeier, Kfm. v. Barmen, Salzg. 5.
 Rombes, Kfm. v. Danzig, Stadt London.
 Muiba, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Mallinckrodt, Kfm. v. Avoignon, Hotel de Bav.
 Wischner, Justizamtm. v. Remsa, gr. Baum.
 Wendelsohn, Kfm. v. Bütow, Reichstraße 16.
 Raundorf, Fabr. v. Werbau, Elefant.
 Roll, Kfm. v. Brandenburg, und
 Nathan, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.
 Roder, Kfm. v. Weiskheim, und
 Nagel, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Reuhoff, Kfm. v. Elberfeld, goldner Hahn.
 Ratmacher, Kfm. v. Neubrandenburg, Thomas-
 kirchhof 24.
 Reumann, Kfm. v. Barmen, Reichstraße 10.
 Reddermann, Part. v. Hannover, St. Breslau.
 Neubourg, Part. v. Paris, Hotel de Russie.
 Dschag, Kfm. v. Berlin, Nicolaistraße 15.
 Dlearius, Kfm. v. Nordhausen, St. Gotha.
 Dehler D., v. Berlin, und
 Dejer, Kfm. v. Eugau, Hotel de Pologne.
 Otto, Kfm. v. Niedergund, St. Mailand.
 Ott, Kfm. v. Jürth, Stadt Berlin.
 Oppenheim, Juw. v. Paris, Brühl 17.
 Pault, Frau, v. Berlin, Hotel de Saxe.
 Panafotti, Kfm. v. Bukarest, Katharinenstr. 5.
 Püngeler, Kfm. v. Burscheid, Hotel de Bav.
 Preiß, Kfm. v. Reipe, Stadt Rom.
 Prins, Kfm. v. Donabrück, Petersstraße 22.
 Pappa, Kfm. v. Kafforia, Brühl 60.
 Petersen, Fabr. v. Brandenburg, Elefant.
 Pintus, Kfm. v. Halle, Stadt Hamburg.
 Perkhöster, Kfm. v. Berlin, Grimm. Straße 5.
 Paschen, Kfm. v. Lübz, Brühl 64.
 Popper, Kfm. v. Teplitz, Hall. Straße 14.
 Plöttner, Kfm. v. Chemnitz, Nohrs H. garni.
 Poppe, Fabr. v. Marktgebrach, St. Mailand.
 v. Piannenberg, Landrath v. Delitzsch, St. Frankf.
 Pintus, Kfm. v. Brandenburg, Hainstraße 14.
 Preisler, Kfm. v. Brum, goldnes Sieb.
 Pahn, Kfm. v. Waupen, Stadt London.
 Pflümann, Kfm. v. Grotzen, und
 Prädel, Frau, v. Chemnitz, Stadt London.
 Rausnig, Kfm. v. Königsberg, neue Str. 8.
 Rauch, Kfm. v. Marienburg, St. Frankfurt.
 Rom, Commis. v. Gottschkau, goldne Laute.
 Rouland, Expediteur v. Wien, Grimm. Str. 5.
 Ruffowsky, Kfm. v. Stettin, Stadt Berlin.
 Rosenheim, Kfm. v. Magdeburg, und
 Rüdger, Kfm. v. Malmeby, Stadt Hamburg.
 v. Rajkowsky, Frau, v. Gnesen, Dresden. Str. 62.
 Reich, Fabr. v. Meerane, Reichstraße 42.
 Raub, Rauchhdt. v. Altentumbstadt, St. Nürnberg.
 Ripel, Fabr. v. Neugersdorf, Hall. Gäßchen 8.
 Rau, Commissionair v. Fürth, Brühl 33.
 Rothe, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Saxe.
 Ruß, Kfm. v. Berlin, Nicolaistraße 21.
 Riedel, Kfm. v. Königsberg, Brühl 66.
 Reichelt, Fabr. v. Neugersdorf, Katharinenstr. 5.
 de Rosslus, Kfm. v. Hamburg, und
 Rimpler, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Rittinghausen, Kfm. v. Götting, Stadt Rom.
 Rohner, Tuchm. v. Wittenberg, Gewandg. 4.
 Riederer, Frau, v. Quedlinburg, Markt 13.
 Schwanweber, Frau, v. Berlin, und
 Steinmann, Stud. v. Halle, Hotel de Saxe.
 Servant, Kfm. v. Paris, Brühl 24.
 Starke, Part. v. Dresden, Stadt Dresden.
 Schenk, Kfm. v. Annaberg, Markt 10.
 Spelig, Tuchm. v. Annaberg, Neumarkt 30.
 Spangenberg, Kfm. v. Gera, fl. Fleischberg. 15.
 Schnorr, Fräul., v. Schöneberg, Magazing. 24.
 Sommerfeld, Kfm. v. Königsberg, Reichstr. 16.
 Schläger, Kfm. v. Remel, Brühl 88.
 Schneider, Kfm. v. Albenstock, Grimm. Str. 1.
 Schwab, Uhrenhdt. v. Basel, Reichstraße 28.
 Scheinwind, Kfm. v. Elberfeld, Katharinenstr. 27.
 Salmer, Gerber v. Bienen, Ritterstraße 33.
 Schwendy,
 Sieghelm und
 Steffner, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Sieber, Kfm. v. Altenburg, und
 Spranger, Kfm. v. Stuttgart, Stadt Hamburg.
 Seifert, Tuchm. v. Schwiebus, fl. Fleischberg. 4.
 Sittensfeld, Kfm. v. Liegnitz, schwarzes Kreuz.
 Schröder, Kfm. v. Leipzig, Stadt Hamburg.
 Schüge, Fabr. v. Goldberg, neue Straße 1.
 Sendt, Frau, v. Elberfeld, gr. Blumenberg.
 Schäfer, Gerber v. Eschwege, Ritterstraße 14.
 Schuffert, Kfm. v. Langensalza, St. Nürnberg.
 Staude, Frau, v. Merseburg, und
 Steffens, Maler v. München, Stadt Nürnberg.
 Scheffel, Kfm. v. Breslau, Nicolaistraße 18.
 v. Schlieben, Part. v. Magdeburg, und
 Schulte, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Sachs, Kfm. v. Breslau, und
 Siette, Kfm. v. Fillingen, Stadt Rom.
 Schumacher, Kfm. v. Kottick, Burgstraße 21.
 Schälich, Fabr. v. Grünberg, und
 Schmidt, Fabr. v. Schmölln, Elefant.
 Selowsky, Kfm. v. Magdeburg, Nohrs H. garni.
 Subfeld, Kfm. v. Hof, und
 Stern, Kfm. v. Breslau, Nicolaistraße 18.
 Soller, Part. v. Basel, Hotel de Russie.
 Schenk, Kfm. v. Hamburg, und
 Steinbach, Kfm. v. Frankf. a. M., H. de Russie.
 Siebel, Lederhdt. v. Reunfirchen, Ritterstr. 36.
 Sommerfeld, Kfm. v. Grünberg, g. Hahn.
 Schubert, Def. v. Stadtfleinach, und
 Seville, Fabr. v. Bamberg, Stadt Mailand.
 Seyffert, Fabr. v. Dresden, Markt 15.
 Sternberg, Kfm. v. Königsberg, Hall. Str. 8.
 Seibel, Tuchm. v. Forst, gr. Fleischergasse 29.
 Springer, Kfm. v. Annaberg, Moritzstraße 1.
 Strehl, Kfm. v. Harta, Reichstraße 10.
 Salomon, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
 Spoo, Fabr. v. Brum, Brühl 39.
 Schmidt, Kfm. v. Plauen, Grimm. Straße 18.
 Tonkowitz, Kfm. v. Bukarest, Brühl 18.
 Tischendorf, Kfm. v. Annaberg, Moritzstraße 1.
 Theodor, Kfm. v. Königsberg, goldnes Sieb.
 Thomä, Fabr. v. Brum, Brühl 39.
 Thieme, Kfm. v. Meerane, Salzgäßchen 5.
 v. Trüschler, Kgutsbef. v. Dorstadt, d. Haus.
 Thienemann, Kfm. v. Naumburg, Grimm. Str. 1.
 Tetemeyer, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
 Tamm, Tuchm. v. Wittenberg, Gewandgäßch. 4.
 Tob, Fabr. v. Dresden, Reichstraße 54.
 Teichmann, Kfm. v. Erfurt, Stadt Hamburg.
 Theodor, Kfm. v. Gallipolis, Brühl 64.
 Thomas, Fabr. v. Falkenstein, Hall. Gäßch. 14.
 Tante, Kfm. v. Schwiebus, Stadt Riesa.
 Trautmann, Tuchm. v. Wittenberg, Gewandg. 2.
 Töpfer, Kfm. v. Stettin, Hotel de Russie.
 Unger, Hofagent v. Erfurt, Nicolaistraße 17.
 Vockrott, Gerber v. Mühlhausen, Ritterstr. 33.
 Veitel, Kfm. v. Hamburg, Stadt Gotha.
 Vogt, Kfm. v. Barmen, Hotel de Baviere.
 Viesweg, Part. v. Altenburg, Palmbaum.
 v. Wagdorf, Kammerh., v. Dresden, H. de Bav.
 Wirth, Conduct. v. Breslau, Stadt Rom.
 Webel, Kfm. v. Götting, Elefant.
 Wehlmann, Exped. v. Aschersleben, St. Riesa.
 Wahlen, Kfm. v. Götting, Hotel de Pologne.
 Wagner, Kfm. v. Götting, Palmbaum.
 Waterkradt, Kfm. v. Wolgast, Brühl 34.
 Wattenberg, Kfm. v. Ibbendüren, und
 Weiss, Kfm. v. Danzig, Stadt London.
 Wintersbach, Gerber v. Freudenberg, Ritterstr. 33.
 Wangemann, Kfm. v. Düren, Stadt Hamburg.
 Wolf, Fabr. v. Dresden, Grimm. Straße 12.
 v. Wigleben, Part. v. Waupen, St. Gotha.
 Wauer, Kfm. v. Herrnhut, gr. Blumenberg.
 Wagner, Kfm. v. Bayreuth, Höttergäßchen 3.
 Ziegler, Kfm. v. Weimar, Hotel de Saxe.
 Zimmermann, Kfm. v. Pillau, St. Frankfurt.
 Zschörner, Frau, v. Chemnitz, Stadt London.
 v. Ziegefar, Intendant v. Weimar, H. de Bav.
 Zacharias, fgl. Bereiber v. Dresden, Münchener Hof.